



AB TRAV OCH GALOPP – ATG

Die schwedische Pferderenn-Totalisator-Behörde

Wettbestimmungen

für die Wettprodukte

**Sieg, Platz, Quinella, Exacta, Trifecta, Doppel, V3,
V4, V5, V65, V64, V85, V86,
Grand Slam 75, TOP 7, BOOST**

Dies ist eine englische Übersetzung der Wettbestimmungen. Diese englische Übersetzung der Wettbestimmungen dient lediglich der Übersichtlichkeit. Alle Wetten unterliegen der geltenden schwedischen Fassung der Bestimmungen („*Spelregler Häst*“), die unter www.atg.se und bei ATG-Vertretern erhältlich sind.

1	ALLGEMEINE REGELN	3
2	QUOTENWETTEN.....	10
<u>2.1</u>	<u>GEWINN</u>	<u>10</u>
<u>2.2</u>	<u>SHOW</u>	<u>10</u>
<u>2.3</u>	<u>QUINELLA</u>	<u>11</u>
<u>2.4</u>	<u>EXACTA</u>	<u>11</u>
<u>2.5</u>	<u>TRIFECTA</u>	<u>12</u>
<u>2.6</u>	<u>DOUBLE (DD, LD)</u>	<u>12</u>
<u>2.7</u>	<u>ZUSAMMENGESCHLOSSENER POOL</u>	<u>13</u>
3	V-WETT-PRODUKTE	16
<u>3.1</u>	<u>V3</u>	<u>17</u>
<u>3.2</u>	<u>V4</u>	<u>178</u>
<u>3.3</u>	<u>V5</u>	<u>18</u>
<u>3.4</u>	<u>V65</u>	<u>18</u>
<u>3.5</u>	<u>V64</u>	<u>19</u>
<u>3.6</u>	<u>V85</u>	<u>20</u>
<u>3.7</u>	<u>V86</u>	<u>211</u>
<u>3.8</u>	<u>Grand Slam 75 (GS75)</u>	<u>21</u>
4	ANDERE WICHTIGE WETT-PRODUKTE.....	23
<u>4.1</u>	<u>TOP 7</u>	<u>23</u>
5	ZUSÄTZLICHE WETTANGEBOTE	26
<u>5.1</u>	<u>BOOST</u>	<u>26</u>
6	DIVIDENDEN	28
7	INTERNATIONALE WETTEN	29

1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1 Einleitende Bestimmungen

Diese englische Übersetzung der Wettbestimmungen dient lediglich der Übersichtlichkeit. Alle Wetten unterliegen den geltenden schwedische Fassung der Bestimmungen („*Spelregler Häst*“) geregelt.

Diese Wettbestimmungen gelten für alle von ATG verwalteten Wetten auf Trabrennen, Galopprennen und andere Pferderennen.

Diese Wettbestimmungen regeln Totalisatorwetten für die folgenden Wettprodukte: Sieg, Platz, Quinella (Kombination aus dem ersten und zweiten Pferd in beliebiger Reihenfolge) Exacta (Kombination aus dem ersten und zweiten Pferd), Trifecta (Kombination aus dem ersten, zweiten und dritten Pferd), Double (die Namen dafür lauten auf Schwedisch Vinnare, Plats, Tvilling, Komb, Trio und Dagens Dubbel), V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86, Grand Slam 75 (GS75), TOP 7 und Boost. Dies gilt, wenn das Pferderennen in Schweden stattfindet oder wenn das Rennen in einem anderen Land stattfindet, die Wetten jedoch von ATG verwaltet werden und nur über einen lokalen ATG-Pool abgeschlossen werden können.

Die aktuellen Wettbestimmungen sind unter www.atg.se und bei den ATG-Vertretern erhältlich.

Gemäß den Bestimmungen des Glücksspielgesetzes (2018:1138) müssen Personen mindestens achtzehn Jahre alt sein, um an Wetten teilnehmen zu können. Kunden dürfen keine Wetten über andere Personen abschließen oder Wetten im Namen Dritter platzieren.

Wenn eine Person gegen diese Wettbestimmungen verstoßen hat oder wenn ATG berechtigten Grund zu der Annahme hat, dass eine Person gegen diese Wettbestimmungen verstoßen hat, kann ATG diese Person vom Wettgeschäft ausschließen.

Um an von ATG verwalteten Wetten teilnehmen zu können, muss ein Kunde über ein ATG-Konto verfügen. Für ATG-Konten gelten die jeweils geltenden Geschäftsbedingungen von ATG für ATG-Konten, „*Villkor för innehavare av ATG-konto, ATG-kort och därtill kopplade tjänster*“ („ATG-Kontobedingungen“), was bedeutet, dass die ATG-Kontobedingungen für alle Wetten gelten.

§ 2 Begriffsbestimmungen

Beachten Sie die Definitionen der folgenden Begriffe, wie sie in diesen Wettbestimmungen verwendet werden:

Zusatzwette: Wette, die nur zusammen mit einer oder mehreren Hauptwetten platziert werden kann.

Veranstalter: ATG oder der Akteur, der im Auftrag von ATG Totalisatorwetten im Zusammenhang mit Pferderennen verwaltet.

ATG-Konto: Ein Konto bei ATG, das von einer privaten natürlichen Person geführt wird.

Wettbestimmungen: Diese Wettbestimmungen für die Wettprodukte Win, Show, Quinella, Exacta, Trifecta, Double, V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86, Grand Slam 75, TOP 7 und BOOST.

Wettschein: Beleg dafür, dass eine Wette platziert wurde.

Klasse: Ein separater Pferderennen-Wettbewerb.

Kunde: Eine Person, die über ihr eigenes ATG-Konto eine Wette platziert hat oder beabsichtigt, über ihr eigenes ATG-Konto eine Wette zu platzieren.

Pferdebesitzer: Eine natürliche Person, die mehr als 5 % eines Pferdes besitzt, eine oder mehrere juristische Personen besitzt oder kontrolliert, die mehr als 5 % eines Pferdes besitzen, oder als Besitzer eines Pferdes bei ST, SG oder einer anderen Pferderennorganisation registriert ist. Im Sinne dieser Definition bezeichnet „juristische Person“ schwedische juristische Personen (wie Gesellschaften mit beschränkter Haftung (schwedisch: „aktiebolag“), Handelsgesellschaften (schwedisch „handelsbolag“), Kommanditgesellschaften (schwedisch „kommanditbolag“), Wirtschaftsverbände (schwedisch „ekonomiska föreningar“) und andere Formen von Vereinigungen wie Stiftungen (schwedisch „stiftelser“) und Nachlässe (schwedisch „dödsbon“) usw.) und ausländische Entsprechungen. Im Sinne dieser Definition bedeutet „Kontrolle“ das Recht, einen bestimmenden Einfluss auf eine juristische Person auszuüben, sei es aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung oder aus anderen Gründen. In diesen Wettbestimmungen wird das Pferd eines Pferdebesitzers als sein „eigenes Pferd“ bezeichnet.

Hauptwetten: Wetten, die unabhängig von anderen Wettarten platziert werden können.

Quotenwetten: Jedes der Wettprodukte „Win“, „Show“, „Quinella“, „Exacta“, „Trifecta“ und „Double“.

Programm: Das offizielle Programm des Veranstalters für ein Rennen.

Programmnummer: Die Nummer eines Pferdes in der Startliste des Programms für eine Klasse oder ein Rennen.

Quick Pick: Eine Wettmethode, bei der der Kunde nicht oder nur einige der Pferde angibt, die in die Wette einbezogen werden sollen. Ein Quick Pick kann ohne Ausfüllen eines Wertscheins getätigt werden (der Produktname auf Schwedisch lautet Harry Boy).

Regeln für Rennveranstaltungen: Regeln, die vom schwedischen Trabrennsportverband (Svensk Travsport, im Folgenden mit den schwedischen Initialen ST bezeichnet), dem schwedischen Jockey Club (im Folgenden mit den schwedischen Initialen SG bezeichnet) oder einem anderen von ATG zugelassenen Veranstalter von Rennveranstaltungen festgelegt wurden.

V-Wetten: Die Wettprodukte V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86 und GS75

§ 3 Kundenbedingungen

Ein Kunde, der eine Wette platziert, akzeptiert damit die in diesen Wettbestimmungen festgelegten Bedingungen und Bestimmungen.

§ 4 Die Wettbestimmungen haben Vorrang vor den Rennveranstaltungsbestimmungen

Bei Rennveranstaltungen, bei denen Wetten angeboten werden, gelten die Rennveranstaltungsbestimmungen. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Rennveranstaltungsbestimmungen und den Wettbestimmungen gelten die Wettbestimmungen.

§ 5 Anwendung der Wettbestimmungen

Der Wett- und Interne Kontrollmanager der ATG ist letztendlich dafür verantwortlich, dass diese Wettbestimmungen korrekt eingehalten werden. Bei laufenden Pferderennen ist der diensthabende Wettmanager der ATG dafür verantwortlich, dass diese Wettbestimmungen korrekt eingehalten werden.

§ 6 Programm

Veranstalter von Rennveranstaltungen, bei denen Totalisatorwetten (auch als Tote-Wetten bekannt) durchgeführt werden, müssen ein Programm für die Veranstaltung erstellen. Die im Programm enthaltenen Informationen bilden die Grundlage für die Tote-Wetten. Das Programm kann ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.

Das Programm enthält eine Liste der Pferde, die definitiv zum Start zugelassen sind. Das Programm gibt an, auf welche Pferde Tote-Wetten abgeschlossen werden können. Der Name und die Programmnummer dieser Pferde sind anzugeben, außer bei Vorläufen oder Ausscheidungsrennen und ähnlichen Wettbewerben. Für Rennen, die in Form von Vorläufen und einem Finale organisiert sind, oder für Rennen, die Vorläufe oder Ausscheidungsrennen und ähnliche Wettbewerbe sind, kann eine separate Wettliste erstellt werden.

In solchen Fällen dürfen Wetten auf das Finale nur unter Verwendung der Nummer auf der separaten Wettliste abgeschlossen werden.

Ein Pferd, das in einem Vorlauf gestartet ist, aber nicht im Finale startet, gilt nicht als zurückgezogenes Pferd, und Kunden haben in solchen Fällen keinen Anspruch auf Rückerstattung ihres Einsatzes.

In bestimmten Fällen können Pferde als gemeinsames Wettobjekt mit einer einzigen Programmnummer zusammengefasst werden, beispielsweise wenn mehr als 15 Pferde definitiv zum Start gemeldet sind.

Wenn bei einem Rennmeeting Wettformen angeboten werden, bei denen die Wette mehr als ein Rennen umfasst, muss im Programm klar angegeben werden, welche Rennen in welchem Wettprodukt enthalten sind.

ATG kann weitere Informationen zu einem oder mehreren Rennen von einer oder mehreren Rennbahnen veröffentlichen. Diese Informationen können in digitaler Form veröffentlicht werden.

Bei Abweichungen zwischen den im Programm des Veranstalters enthaltenen Fakten und anderen von ATG veröffentlichten Informationen gelten die folgenden Bestimmungen:

Wenn die Abweichung für die Wetten von erheblicher Bedeutung ist, z. B. die Nummerierung der Pferde, welche Pferde starten sollen, die angegebenen Gewichts- oder Distanzangaben, können die betreffenden Pferde zurückgezogen oder das Rennen vollständig aus den Wetten gestrichen werden. Die Kunden werden in geeigneter Weise über alle getroffenen Maßnahmen informiert.

Bei Abweichungen zwischen den Programmen haben die unter www.atg.se veröffentlichten Programme Vorrang.

§ 7 Verlegung von Rennen/Renntagen

Wenn ein Renntag auf einer bestimmten Rennbahn aufgrund eines erheblichen Hindernisses – beispielsweise ungünstige Wetterbedingungen, ansteckende Pferdekrankheit, Verbot durch einen Tierarzt, technisches Versagen oder Unfall – nicht wie im veröffentlichten Programm angegeben stattfinden kann, kann ATG beschließen, dass der Renntag ganz oder teilweise auf einer anderen Rennbahn und zu einem anderen Zeitpunkt stattfindet. Die Rennen müssen in diesem Fall innerhalb von 24 Stunden nach dem im Programm angegebenen Termin für die Veranstaltung stattfinden.

Sollte ATG eine Änderung gemäß dem vorstehenden Absatz beschließen, gelten die auf eine andere Rennbahn verlegten Rennen nicht als abgesagt.

Abgeschlossene Wetten behalten ihre Gültigkeit. Kunden haben möglicherweise Anspruch auf eine Rückerstattung gemäß den Bestimmungen in § 18 unten. Der Veranstalter gibt seine Entscheidung so schnell wie möglich bekannt.

§ 8 Rückzüge

Ein Pferd, das endgültig zum Start angemeldet wurde, kann nur nach einer offiziellen Entscheidung über den Rückzug dieses Pferdes aus der Startaufstellung genommen werden. Eine solche Rückzugsentscheidung kann von ATG, ST, SG, dem Veranstalter, den Managern der Veranstaltung oder dem Rennbahn-Tierarzt getroffen werden.

§ 9 Platzierung von Wetten

Eine Wette wird platziert, indem der Kunde mündlich oder mithilfe eines Wettscheins die Wettkategorie, den zu zahlenden Einsatz, die Rennnummer, die Rennbahn und in der Regel die Programmnummer des Pferdes oder der Pferde, auf die der Kunde wetten möchte, angibt. Nach Zahlung des Einsatzes erhält der Kunde einen Wettschein als Quittung für die platzierte Wette. Die Wette gilt als platziert, wenn die ATG die Informationen registriert hat.

ATG entscheidet, in welcher Höhe (Einheiten) Einsätze getätigt werden können.

ATG entscheidet, wie hoch der Mindesteinsatz pro Wettschein für das jeweilige Wettprodukt ist.

ATG stellt geeignete Informationen über den Preis pro Kombination zur Verfügung, der zur Berechnung der

Dividenden verwendet wird. ATG ist berechtigt, Gebühren für alle Arten von Wetten und Dividendenzahlungen zu erheben.

Bei Wetten kann ATG beschließen, auf ganze Kronen (SEK) aufzurunden.

Die hier dargestellten Informationen werden auch auf der Website von ATG unter www.atg.se veröffentlicht.

§ 10 Haftungsbeschränkung

Die gesamte elektronische Kommunikation mit ATG erfolgt auf eigenes Risiko des Kunden gemäß den Bestimmungen der Kontobedingungen. Darüber hinaus ist die Haftung von ATG gemäß den Kontobedingungen von ATG beschränkt.

§ 11 Verbindliche Wetten

Eine über die Website oder die mobile Lösung von ATG platzierte Wette ist verbindlich, sobald sie von ATG registriert wurde.

Eine über eine physische Verkaufsstelle platzierte Wette ist verbindlich, wenn der Kunde die Verkaufsstelle verlassen hat, ohne darauf hinzuweisen, dass der Wettschein falsch ist, und ohne die Stornierung der Wette zu verlangen.

Bei anderen Wettkategorien (V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86, GS75 und TOP 7) gilt die Wette als verbindlich, wenn seit der Platzierung der Wette zehn Minuten vergangen sind und der Kunde nicht darauf hingewiesen hat, dass der Wettschein falsch ist, und die Stornierung der Wette verlangt hat.

Ein Antrag auf Stornierung einer Wette kann niemals nach Beginn des Rennens oder, wenn sich eine Wette auf mehrere Rennen bezieht, nach Beginn des ersten in der Wette enthaltenen Rennens gestellt werden.

Eine Stornierung kann nur an dem Ort beantragt werden, an dem die Wette platziert wurde.

Hinsichtlich der Registrierung einer Wette gelten die vom Kassenterminal von ATG empfangenen Informationen als platzierte Wette. Der Kunde ist dafür verantwortlich, zu überprüfen, ob die Quittung mit den von ihm eingegebenen Informationen übereinstimmt, und muss etwaige Fehler unverzüglich melden.

§ 12 Informationen auf dem Beleg

Auf einem Wettschein können sowohl die Nummer als auch der Name eines Pferdes angegeben sein. Wenn die auf dem Wettschein angegebene Nummer und/oder der Name eines Pferdes auf einem Wettschein von den Angaben auf der Startliste abweichen, ist die auf dem Wettschein angegebene Nummer gültig.

§ 13 Wettschluss

Wetten können nicht nach dem gültigen Start des Rennens oder, in Bezug auf die Wettprodukte Double, V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86 und GS75, nach dem gültigen Start des ersten Rennens, auf das sich die Wette bezieht, platziert werden. ATG kann auch eine frühere Frist (Einreichungsfrist) festlegen, nach deren Ablauf keine Wetten mehr platziert werden können. An verschiedenen Orten, an denen Wetten durchgeführt werden, können unterschiedliche Fristen gelten.

§ 14 Wettverbot

Personen, die Einfluss auf die Ergebnisse von Wetten nehmen könnten oder die in anderer Weise mit Wetten oder Pferderennen in Verbindung stehen und dadurch die Integrität der Wetten oder der Pferderennen gefährden könnten, dürfen nicht an Wetten teilnehmen. Das bedeutet beispielsweise, dass diensthabendes Totalisatorpersonal oder diensthabende Rennkommissare nicht wetten dürfen, dass Jockeys und Fahrer nicht auf Rennen oder Wettbewerbe wetten dürfen.

auf Rennen oder Wettbewerbe, an denen sie teilnehmen, und dass Trainern das Wetten auf Rennen, Wettbewerbe oder Klassen, an denen von ihnen trainierte Pferde teilnehmen, untersagt ist.

Die im ersten Absatz genannten Personen dürfen keine Wetten über Dritte abschließen oder Wetten im Namen Dritter platzieren.

§ 15 Wetten durch Pferdebesitzer

Pferdebesitzer dürfen nur auf Rennen oder Wettbewerbe wetten, an denen ihr eigenes Pferd teilnimmt, wie im Folgenden näher erläutert:

Wetten auf Sieg oder Platzierung:

Wetten dürfen nur auf das eigene Pferd des Pferdebesitzers abgeschlossen werden.

Wetten auf Exacta, Trifecta und TOP 7:

Ein Pferdebesitzer darf nur auf Rennen wetten, an denen nicht mehr als eines seiner eigenen Pferde teilnimmt, und das eigene Pferd des Pferdebesitzers muss als erstes Pferd in der Wette aufgeführt sein.

Wetten auf Quinella, Double, V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86 und GS75:

Das eigene Pferd des Pferdebesitzers muss in der Wette enthalten sein.

Wetten mit Quick Pick (Harry Boy):

Eine Quick Pick-Wette ist zulässig, wenn die Wette vollständig von ATG-Computern erstellt wurde.

Bei einer Quick Pick-Wette, bei der der Pferdebesitzer bestimmte ausgewählte Pferde angibt, muss sein eigenes Pferd unter den ausgewählten Pferden enthalten sein.

Im Falle einer reduzierten Systemwette darf das System nur so gestaltet sein, dass kein Pferd einen höheren Anteil am Gesamtwetteinsatz hat als der Anteil auf das eigene Pferd des Pferdebesitzers für die betreffende Etappe.

Ein Pferdebesitzer kann auch durch die Regeln in § 14 oben vom Wetten ausgeschlossen werden.

§ 16 Fehler in der Totalisatorausrüstung

Wenn aufgrund eines Fehlers in der Totalisatorausrüstung die Berechnung der Dividenden nicht in ausreichend zuverlässiger Weise durchgeführt werden kann, wird der Wettbetrieb eingestellt. Abgegebene Wetten gelten als ungültig, und die Kunden haben Anspruch auf Rückerstattung ihres Einsatzes. ATG informiert die Kunden in geeigneter Weise über die Situation.

§ 17 Zurückgezogene Pferde

Bei den Wettprodukten „Win“, „Show“, „Quinella“, „Exacta“, „Trifecta“ und „Double“ hat der Kunde Anspruch auf Rückerstattung seines Einsatzes, wenn ein Pferd, auf das der Kunde gewettet hat, zurückgezogen wurde. Eine Voraussetzung dafür, dass ein Pferd als zurückgezogen gilt, ist, dass das Rennen beendet ist.

§ 18 Recht des Kunden auf Rückerstattung des Einsatzes

Der Kunde hat Anspruch auf Rückerstattung seines Einsatzes, wenn sein Wettschein offensichtlich fehlerhaft ausgestellt wurde und dies Auswirkungen auf die Wette haben kann. Eine solche Rückerstattung kann nur erfolgen, wenn der Kunde vor Beginn des Rennens oder der ersten Etappe des Wettprodukts eine Rückzahlung beantragt.

Darüber hinaus hat der Kunde für alle Wettprodukte Anspruch auf Rückerstattung seines Einsatzes, wenn die Startmethode geändert wird (z. B. wenn ein Startwagen nicht verwendet werden kann, das Programm jedoch vorsieht, dass ein Wagen verwendet wird), wenn ein Rennen auf einer anderen Art von Rennbahnbelag als dem im offiziellen Programm angegebenen stattfindet oder wenn eine Änderung von Hürden-/Steeplechase-Rennen zu Flachrennen vorgenommen wurde. Eine solche Rückerstattung kann nur erfolgen, wenn der Kunde seine Wette vor der Änderung platziert hat und wenn die Rückerstattung erfolgen kann, während noch Wetten auf das Wettprodukt platziert werden können.

§ 19 Abgesagtes, abgebrochenes oder für ungültig erklärtes Rennen oder Klasse und verschobener Start

Im Falle einer Absage eines Rennens oder einer Klasse erfolgt keine Rückerstattung der Einsätze.

Wird ein Rennen, ein Wettbewerb oder eine Klasse jedoch abgebrochen, für ungültig erklärt oder verschoben, werden die Einsätze auf Antrag des Kunden zurückerstattet. Wenn der Kunde keine Rückerstattung beantragt, bleibt die Wette gültig, wenn das Rennen oder der Wettbewerb innerhalb von 24 Stunden nach der im Rennprogramm angegebenen Zeit nachgeholt wird.

Ein Antrag auf Rückerstattung muss spätestens bis zu der vom Veranstalter festgelegten und veröffentlichten Frist gestellt werden.

Für Wetten auf Double, V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86, GS75 und TOP 7 gelten zusätzliche Sonderregelungen.

In den Rennregeln wird klar definiert, was unter den Begriffen „abgesagtes Rennen“, „abgebrochenes Rennen“, „ungültiges Rennen“, „Wiederholung“ und „verschobenes Rennen“ zu verstehen ist.

§ 20 Ergebnis der Wette

Die Platzierung gemäß dem endgültigen Ergebnis des Veranstalters des Rennens oder Wettbewerbs bestimmt das Ergebnis der Wette.

In einigen Rennen oder Klassen können ein oder mehrere Pferde teilnehmen, ohne Teil der Totalisatorwette zu sein. Wenn beispielsweise ein zurückgezogenes Pferd in einem Fahrerrennen durch ein Ersatzpferd ersetzt wird, ist dieses Ersatzpferd nicht Teil der Totalisatorwette. Pferde, die nicht Teil der Totalisatorwette sind, haben keinen Einfluss auf das Ergebnis der Wette.

§ 21 Gleichstand

Wenn im endgültigen Ergebnis eines Rennens oder Wettbewerbs zwei oder mehr Pferde auf dem gleichen Platz landen, haben diese Pferde ein Dead Heat erzielt.

Bei einem Gleichstand zwischen zwei oder mehr Pferden um den ersten Platz gelten alle diese Pferde als Sieger. Bei einem Gleichstand zwischen zwei Pferden um den ersten Platz wird kein Pferd auf den zweiten Platz gesetzt.

Im Allgemeinen gilt: Bei einem Dead Heat um die Plätze eins bis sieben wird kein Pferd auf so vielen nachfolgenden Plätzen platziert, wie die Anzahl der Pferde, die einen Dead Heat um die Platzierung erzielt haben, minus eins. Bei einem Dead Heat zwischen drei Pferden um den zweiten Platz wird beispielsweise kein Pferd auf den Plätzen drei oder vier platziert.

§ 22 Nettowettumsatz, Takeout

Die Summe der auf ein Wettprodukt eingezahlten und nicht zurückgezählten Einsätze abzüglich einer von ATG festgelegten Provision ergibt den Nettowettumsatz. Der Nettowettumsatz ist der Betrag, der gemäß diesen Wettbestimmungen unter den gewinnenden Kunden aufgeteilt wird. Die Zusatzwette „Boost“ bildet eine Ausnahme, da sie vom Ergebnis der Hauptwette abhängt, siehe Abschnitt: 5.1 § 5.

Die Zahlen für Takeout und Nettowettumsatz werden auf die nächste ganze Krone (SEK) abgerundet. Die betreffenden Zahlen werden auf der Website von ATG, www.atg.se, veröffentlicht.

§ 23 Berechnung der Dividenden

Bei Wetten auf die Wettprodukte „Win“, „Show“, „Quinella“, „Exacta“ (erstes und zweites Pferd), „Trifecta“ (erstes, zweites und drittes Pferd) und „Double“ werden die Quoten berechnet.

Die Quoten werden auf zwei Dezimalstellen festgelegt, ohne Berücksichtigung der dritten Dezimalstelle.

Die Berechnung der Dividenden erfolgt durch Multiplikation der Quoten mit dem Einsatzbetrag des gewinnenden Kunden. Liegt die Quote unter 1,00, erhält der gewinnende Kunde seinen Einsatz zurück. Beim Wettprodukt V3 wird die Dividende pro Division berechnet, während bei den Wettprodukten V4, V5, V64, V65, V85, V86, GS75 und TOP 7 die Dividende pro Gewinnergruppe berechnet wird. Jede Dividende wird auf die nächste ganze Krone (SEK) abgerundet.

Bei allen Wettprodukten werden Dividendenzahlungen auf die nächste ganze Krone (SEK) abgerundet.

§ 24 Statistisch oder automatisch generierte Systemwetten

Es ist nicht gestattet, ganz oder teilweise statistisch und/oder automatisch generierte Systeme zu spielen. ATG behält sich das Recht vor, zu entscheiden, ob ein System statistisch und/oder automatisch generiert ist.

§ 25 Begrenzung der Anzahl von Systemen

ATG behält sich das Recht vor, die Anzahl der Systeme, die ein Kunde einreichen darf, zu begrenzen. Diese Begrenzung ist allgemein und gilt pro Wettbewerb und Wettprodukt. Aktuelle Informationen zu diesen Begrenzungen finden Sie [unter www.atg.se](http://www.atg.se). ATG kann abweichende Begrenzungen festlegen. Abweichende Begrenzungen werden den Betroffenen in geeigneter Weise mitgeteilt.

§ 26 Begrenzung der Anzahl gewinnender Systeme

ATG behält sich das Recht vor, die Anzahl der Systeme mit allen richtigen Tipps, die ein Kunde gewinnen kann, zu begrenzen. Diese Begrenzung ist allgemein und gilt pro Wettbewerb und Wettprodukt. Aktuelle Informationen zu diesen Begrenzungen finden Sie [unter www.atg.se](http://www.atg.se). ATG kann abweichende Begrenzungen festlegen. Abweichende Begrenzungen werden den Betroffenen in geeigneter Weise mitgeteilt.

§ 27 Maximaler Einsatz

ATG behält sich das Recht vor, die Höhe des Einsatzes, den ein Kunde tätigen kann, zu begrenzen. Diese Begrenzung kann allgemein sein und gilt pro Wettbewerb und Wettprodukt. Aktuelle Informationen zu diesen Begrenzungen finden Sie [unter www.atg.se](http://www.atg.se). ATG kann abweichende Begrenzungen festlegen. Abweichende Begrenzungen werden den Betroffenen in geeigneter Weise mitgeteilt.

§ 28 Zusammenarbeit zwischen Kunden

Es ist Kunden untersagt, mit anderen zusammenzuarbeiten, um statistisch und/oder automatisch generierte Systeme zu spielen, und mehrere eigene oder fremde ATG-Konten, Wettanbieter oder eine Kombination aus beidem zu nutzen, um statistisch und/oder automatisch generierte Systeme zu spielen, mehr Systeme als erlaubt zu spielen und/oder einen höheren Einsatz als erlaubt zu tätigen.

Die Regeln in §§ 24, 25, 26 und 27 gelten auch, wenn ein Kunde bei der Platzierung seiner Wetten mit anderen zusammenarbeitet, wenn ein Kunde sein ATG-Konto einem anderen zur Verfügung stellt oder wenn ein Kunde mehrere eigene oder fremde ATG-Konten, Wettanbieter oder eine Kombination aus diesen nutzt, um statistisch und/oder automatisch generierte Systeme zu spielen, mehr Systeme als erlaubt zu spielen und/oder einen höheren Einsatz als erlaubt zu platzieren.

Es ist ebenfalls verboten, ein statistisch und/oder automatisch generiertes System so aufzuteilen, dass verschiedene Teile des Systems von verschiedenen Kunden gespielt werden und/oder dass verschiedene Teile des Systems über verschiedene ATG-Konten und/oder Wettanbieter gespielt werden. Bei der Beurteilung, ob ein System statistisch und/oder automatisch generiert ist, kann ATG Wetten berücksichtigen, die von verschiedenen Kunden oder über verschiedene Konten oder Wettanbieter platziert wurden.

§ 29 Jackpot-Regeln für eingestellte Wettprodukte

Wenn ein Wettprodukt eingestellt wird (d. h. nicht mehr als Produkt angeboten wird), wird der aus der letzten Veranstaltung angefallene Jackpot-/Übertragungsfonds in den Dividendenausgleichsfonds eingezahlt. Wenn die Wettart „Boost“ eingestellt wird, wird der positive Saldo des Boost-Fonds in den Regulierungsfonds eingezahlt.

§ 30 Wetten zu gleichen Bedingungen

Alle Wetten müssen zu gleichen Bedingungen abgeschlossen werden. Dies bedeutet unter anderem, dass es jedem, der Kundenwetten und Einsatzgelder für die Teilnahme an von ATG organisierten Wettpools entgegennimmt, untersagt ist, Kunden Preisnachlässe, Boni oder andere Sonderangebote/Vorzugsbehandlungen anzubieten. Wer Wetten und Einsatzgelder von Kunden entgegennimmt, darf die als Zahlung für Produkte von ATG erhaltenen Gelder nicht als Grundlage für die Berechnung von Zahlungen/Prämien, Kostenabzügen oder Rabatten, Rückzahlungen oder der Gewährung von Waren oder Dienstleistungen in jeglicher Form verwenden.

Jeder Kunde, der eine Wette platziert und Preisnachlässe, Boni oder andere Sonderangebote/Vorzugsbehandlungen jeglicher Art erhält, hat eine Wette unter Verstoß gegen diese Wettbestimmungen platziert.

§ 31 Stornierte Wetten

ATG kann beschließen, die Wetten auf ein oder mehrere Rennen und/oder ein oder mehrere Wettprodukte zu stornieren.

§ 32 Verbot unangemessener Einflussnahme

Kunden ist es untersagt, in unzulässiger Weise zu versuchen, das Ergebnis einer Wette, eines Rennens, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, zu beeinflussen.

§ 33 Fragwürdige Integrität oder Manipulation

ATG behält sich das Recht vor, einen Kunden vom Wetten auszuschließen und/oder die Auszahlung von Gewinnen zurückzuhalten, wenn ATG den Verdacht hat, dass einer der folgenden Fälle vorliegt:

- Betrug ,
- Ein Kunde hat auf andere Weise unangemessen Einfluss genommen oder versucht, Einfluss zu nehmen auf das Ergebnis einer Wette, eines Rennens, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann.
- Die Integrität einer Wette, eines Rennens, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, wurde gefährdet.
- Eine Wette, ein Rennen, eine Klasse oder eine Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, wurde manipuliert oder unangemessen beeinflusst.
- Eine Straftat im Zusammenhang mit einer Wette, einem Rennen, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, begangen wurde,
- Ein Kunde hat in anderer Weise gegen diese Wettbestimmungen oder die Kontobedingungen von ATG verstoßen, oder
- Ein offensichtlicher Fehler im Zusammenhang mit einer Wette, einem Rennen, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, aufgetreten ist.

Ein Kunde hat niemals Anspruch auf Entschädigung für Verluste, direkte Schäden oder indirekte Schäden im Zusammenhang mit Maßnahmen, die ATG gemäß diesem § 32 ergriffen hat.

§ 34 Ungültige Wetten, Einbehaltung von Dividenden und Verfall von Einsätzen

ATG kann die Auszahlung von Gewinnen verweigern und Einsätze einbehalten, wenn einer der folgenden Fälle vorliegt:

- Betrug,
- Ein Kunde hat in anderer Weise das Ergebnis einer Wette, eines Rennens, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, in unzulässiger Weise beeinflusst oder versucht, dieses zu beeinflussen.
- Die Integrität einer Wette, eines Rennens, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, wurde gefährdet.
- Eine Wette, ein Rennen, eine Klasse oder eine Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, wurde manipuliert oder unangemessen beeinflusst.

Wettbestimmungen der ATG

- Eine Straftat im Zusammenhang mit einer Wette, einem Rennen, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, begangen wurde,
- Ein Kunde hat in anderer Weise gegen diese Wettbestimmungen oder die Kontobedingungen von ATG verstoßen, oder
- Ein offensichtlicher Fehler im Zusammenhang mit einer Wette, einem Rennen, einer Klasse oder einer Aktion, die Gegenstand einer Wette sein kann, aufgetreten ist.

ATG hat das Recht, alle in einer der oben in diesem § 34 beschriebenen Situationen ausgezahlten Dividenden zurückzufordern, und der Kunde ist verpflichtet, diese zurückzuzahlen.

Ein Kunde hat niemals Anspruch auf Entschädigung für Verluste, direkte Schäden oder indirekte Schäden im Zusammenhang mit Maßnahmen, die ATG gemäß diesem § 34 ergriffen hat.

§ 35 Streitigkeiten

Alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit einer Wette oder anderweitig im Zusammenhang mit diesen Wettbestimmungen werden von einem schwedischen Gericht unter Anwendung schwedischen Rechts entschieden.

Ein Kunde hat auch das Recht, Streitigkeiten durch die Nationale Verbraucherschlichtungsstelle (ARN) oder über die Online-Plattform der EU zur Streitbeilegung verhandeln zu lassen.

Informationen und Kontaktdaten der Nationalen Behörde für Verbraucherstreitigkeiten finden Sie unter www.arn.se. Die Postanschrift der Nationalen Behörde für Verbraucherstreitigkeiten lautet: Box 174, 101 23 Stockholm, SCHWEDEN.

Informationen über die Online-Plattform der EU zur Streitbeilegung finden Sie unter www.ec.europa.eu/consumers/odr/.

2 WETTEN

2.1 GEWINN

§ 1 Gewinnwetten

Der Begriff „Gewinnwetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, richtig vorherzusagen, welches Pferd ein Rennen oder einen Wettbewerb gewinnen wird.

Kunden, die das Siegerpferd richtig vorhersagen, gewinnen die Wette.

Wenn keine Wetten auf das siegreiche Pferd platziert wurden, werden die Einsätze der Kunden zurückerstattet.

§ 2 Dividendenberechnung

Die Dividendenberechnung erfolgt so, dass der Nettoumsatz durch den Bruttoumsatz geteilt wird, der auf das siegreiche Pferd gesetzt wurde. Der Quotient ergibt die Quote.

Endet ein Rennen mit einem Gleichstand, wird der Nettoumsatz zunächst in so viele Teile geteilt, wie es Siegerpferde gibt. Alle Pferde, auf die keine Wetten platziert wurden, werden von der Berechnung ausgeschlossen.

Die Quote für jedes siegreiche Pferd wird anschließend berechnet, indem jeder dieser Teile durch den Bruttoumsatz geteilt wird, der auf das betreffende Pferd gesetzt wurde.

§ 3 Dividende geringer als Einsatz

Ein gewinnender Kunde erhält seinen Einsatz zurück, jedoch keine eventuell gezahlten Gebühren, wenn die Dividende geringer ist als der gezahlte Einsatz.

2.2 SHOW

§ 1 Show-Wetten

Der Begriff „Show-Wette“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Platzierung eines Pferdes wie folgt vorherzusagen:

- Wenn Wetten auf 7 oder mehr Pferde platziert werden können, lautet die Prognose, dass das Pferd, auf das die Wette platziert wurde, einen der ersten drei Plätze (erster, zweiter oder dritter Platz) belegt.

- Wenn Wetten auf 4 bis 6 Pferde platziert werden können, lautet die Vorhersage, dass das Pferd, auf das die Wette platziert wurde, einen der ersten beiden Plätze (erster oder zweiter Platz) belegt.

Kunden, die ihre Wette auf ein Pferd platzieren, das auf einem der oben genannten Plätze landet (ein platziertes Pferd), haben die Wette gewonnen.

Die Anzahl der Pferde, auf die Wetten platziert werden können, richtet sich nach der Anzahl der endgültig zum Start zugelassenen Pferde.

§ 2 Nicht mehr als drei Starter

Wenn nicht mehr als drei Pferde in einem Rennen starten, für das Show-Wetten angeboten werden, wird die Wette annulliert und die Einsätze werden zurückerstattet.

§ 3 Berechnung der Dividende

Die Dividendenberechnung erfolgt in der Weise, dass der Nettowettumsatz des Rennens zunächst um den Bruttobetrag aller auf die platzierten Pferde gesetzten Einsätze reduziert wird.

Der verbleibende Betrag wird anschließend so aufgeteilt, dass jedem Platz ein gleicher Dividendenanteil zugewiesen wird. Dieser Dividendenanteil wird dann durch den Bruttoumsatz geteilt, der auf das jeweilige platzierte Pferd gesetzt wurde. Zu dem so erhaltenen Quotienten wird 1,00 addiert, und die so erhaltene Summe ergibt die Quote.

§ 4 Gleichstand

Im Falle eines Gleichstands zwischen zwei Pferden um den ersten Platz wird kein Pferd als Zweiter platziert.

Bei einem Gleichstand mehrerer Pferde um den ersten Platz wird kein Pferd auf den zweiten oder dritten Platz gesetzt. Bei einem Gleichstand um den zweiten Platz wird kein Pferd auf den dritten Platz gesetzt.

Wenn bei einem Gleichstand die Anzahl der platzierten Pferde die Anzahl der Pferde übersteigt, die gemäß § 1 oben als platziert zu bezeichnen sind, wird der Dividendenanteil, der für den Platz anfällt, auf dem der Gleichstand eingetreten ist, zu gleichen Teilen zwischen den Pferden aufgeteilt, die diesen Platz belegt haben. Der Nettobetrag wird durch die Anzahl der Plätze geteilt, die sich aus dem Gleichstand ergeben.

§ 5 Wenige platzierte Pferde

Wenn weniger Pferde platziert sind als gemäß § 1 oben als platziert zu bezeichnen sind, erfolgt die Berechnung der Dividenden auf der Grundlage der Anzahl der Pferde, die einen Platz erreicht haben.

Das Gleiche gilt, wenn auf eines der platzierten Pferde keine Wetten abgeschlossen wurden.

Wenn also ein Rennen nur ein platziertes Pferd hervorbringt, fällt die gesamte Dividende diesem Pferd zu. Wenn auf keines der platzierten Pferde gewettet wurde, wird der eingesetzte Einsatz zurückerstattet.

§ 6 Gewinnsumme geringer als Einsatz

Ein gewinnender Kunde erhält seinen Einsatz zurück, jedoch keine eventuell gezahlten Gebühren, wenn die Dividende geringer ist als der eingesetzte Einsatz.

2.3 QUINELLA

§ 1 Quinella-Wetten

Der Begriff Quinella-Wette bezieht sich auf eine Wettform, bei der der Kunde in einem Rennen, in dem auf mindestens vier Pferde gewettet werden kann, versucht, die Pferde vorherzusagen, die das Rennen auf dem ersten und zweiten Platz beenden werden, wobei die Reihenfolge keine Rolle spielt.

Kunden, die die Pferde auf dem ersten und zweiten Platz richtig vorhergesagt haben, haben die Wette gewonnen.

§ 2 Nicht mehr als drei Starter

Wenn nicht mehr als drei Pferde, auf die Wetten abgeschlossen werden können, das Rennen beginnen, wird die Wette annulliert und die Einsätze werden zurückgezahlt.

§ 3 Berechnung der Dividende

Die Dividendenberechnung erfolgt so, dass der Nettoumsatz durch den Bruttoumsatz geteilt wird, der auf die beiden Pferde gesetzt wurde, die den ersten und zweiten Platz belegen. Der Quotient ergibt die Quote.

§ 4 Gleichstand

Bei einem Gleichstand für einen oder mehrere der ersten beiden Plätze ergeben sich mehrere Gewinnkombinationen.

In solchen Fällen wird der Nettoumsatz in so viele gleiche Teile geteilt, wie es Gewinnkombinationen gibt; Kombinationen, auf die keine Wetten platziert wurden, werden von dieser Berechnung ausgeschlossen.

Die so erhaltenen Gewinnanteile werden anschließend durch den Bruttoumsatz geteilt, der auf die jeweilige Gewinnkombination gesetzt wurde; die sich daraus ergebenden Quotienten ergeben die Gewinnchancen.

§ 5 Keine Gewinnkombination

Wenn kein Kunde die ersten beiden Pferde, die das Rennen beenden, richtig vorhergesagt hat oder wenn nur ein Pferd das Ziel erreicht, wird der eingesetzte Einsatz zurückerstattet.

2.4 EXACTA

§ 1 Exacta-Wetten

Der Begriff „Exacta-Wette“ bezieht sich auf Wetten auf die Kombination des ersten und zweiten Pferdes: Der Kunde versucht, in einem Rennen, in dem mindestens drei Pferde zur Auswahl stehen, die Pferde, die das Rennen als Erste und Zweite beenden werden, in der richtigen Reihenfolge vorherzusagen.

Kunden, die die Gewinnkombination richtig vorhergesagt haben, haben die Wette gewonnen.

§ 2 Nicht mehr als zwei Starter

Wenn nicht mehr als zwei Pferde, auf die Wetten abgeschlossen werden können, das Rennen beginnen, wird die Wette annulliert und die Einsätze werden zurückgezahlt.

§ 3 Berechnung der Dividende

Die Dividendenberechnung erfolgt so, dass der Nettowettumsatz durch den Bruttowettumsatz geteilt wird, der auf die Gewinnkombination gesetzt wurde. Der Quotient ergibt die Quote.

§ 4 Gleichstand

Bei einem Gleichstand auf einem oder mehreren der ersten beiden Plätze ergeben sich mehrere Gewinnkombinationen. In solchen Fällen wird der Nettowettumsatz in so viele gleiche Teile geteilt, wie es Gewinnkombinationen gibt; Kombinationen, auf die keine Wetten platziert wurden, werden von dieser Berechnung ausgeschlossen.

Die so erhaltenen Gewinnanteile werden anschließend durch den Bruttogesamtumsatz geteilt, der auf die jeweilige Gewinnkombination gesetzt wurde; die sich daraus ergebenden Quotienten ergeben die Gewinnchancen.

§ 5 Keine Gewinnkombination

Wenn kein Kunde die Gewinnkombination richtig vorhergesagt hat, wird der Nettowettumsatz auf den Exacta-Pool für ein Rennen übertragen, das innerhalb der folgenden zwölf Monate stattfindet. Wenn nur ein Pferd das Ziel erreicht, wird der eingesetzte Einsatz zurückerstattet.

2.5 TRIFECTA

§ 1 Trifecta-Wetten

Der Begriff „Trifecta-Wette“ bezeichnet eine Wettform, bei der der Kunde in einem Rennen, in dem mindestens vier Pferde zur Auswahl stehen, versucht, die Pferde, die das Rennen auf den Plätzen eins, zwei und drei beenden werden, in der richtigen Reihenfolge vorherzusagen.

Kunden, die die Gewinnkombination der Pferde auf den Plätzen eins, zwei und drei richtig vorhergesagt haben, haben die Wette gewonnen.

§ 2 Nicht mehr als drei Starter

Wenn nicht mehr als drei Pferde, auf die Wetten abgeschlossen werden können, das Rennen beginnen, wird die Wette annulliert und die Einsätze werden zurückgezahlt.

§ 3 Berechnung der Dividende

Die Dividendenberechnung erfolgt so, dass der Nettowettumsatz durch den Bruttowettumsatz geteilt wird, der auf die Gewinnkombination gesetzt wurde. Der Quotient ergibt die Quote.

§ 4 Fester Systempreis

Kunden können unabhängig von der Anzahl der Kombinationen einen festen Preis für ihre Systemwette wählen. Der Nettowettumsatz der Kunden, die diese Option wählen, wird zu gleichen Teilen auf die jeweiligen Kombinationen verteilt, wobei die Zahlen auf die nächste Zehntelöre abgerundet werden (und die folgenden Dezimalstellen nicht berücksichtigt werden).

Die niedrigste auszuzahlende Dividende pro Wertschein beträgt 1 Krone oder 1 SEK.

Wenn der Preis pro Kombination weniger als 1 SEK beträgt, darf die ausgezahlte Dividende nicht mehr als den Anteil des Nettowettumsatzes betragen, der dem proportionalen Anteil des Einsatzes gegenüber 1 SEK entspricht.

§ 5 Gleichstand

Bei einem Dead Heat für einen oder mehrere der ersten drei Plätze ergeben sich mehrere gewinnende Wettkombinationen. In solchen Fällen wird der Nettowettumsatz in so viele gleiche Teile aufgeteilt, wie es gewinnende Kombinationen gibt; Kombinationen, auf die keine Wetten platziert wurden, werden von dieser Berechnung ausgeschlossen.

Die so erhaltenen Dividendenanteile werden anschließend durch den Bruttogesamtumsatz geteilt, der auf die jeweilige Gewinnkombination gesetzt wurde; die sich daraus ergebenden Quotienten ergeben die Gewinnchancen.

§ 6 Keine Gewinnkombination

Wenn kein Kunde die Gewinnkombination richtig vorhergesagt hat, wird der Nettowettumsatz auf den Trifecta-Pool für ein Rennen übertragen, das innerhalb der folgenden sechs Monate stattfindet. Wenn nur ein oder zwei Pferde das Rennen beenden, wird den Kunden ihr Einsatzgeld zurückerstattet.

2.6 DOUBLE (DD, LD)

§ 1 Doppelwette

Bei dem als Doppel bekannten Wettprodukt versuchen die Kunden, das Siegerpferd in zwei Rennen (diese Rennen werden als Doppel-Legs bezeichnet) vorherzusagen.

Kunden, die die beiden Siegerpferde (das siegreiche Double) in den Double-Legs richtig vorhergesagt haben, gewinnen die Wette.

§ 2 Berechnung der Dividende

Die Dividendenberechnung erfolgt durch Division des Nettoumsatzes durch den Bruttoumsatz, der auf das gewinnende Double gesetzt wurde. Der Quotient ergibt die Quote.

§ 3 Mehrere Gewinner-Doubles

Wenn es aufgrund eines Gleichstands in einem oder beiden Double-Rennen mehrere Gewinner-Doubles gibt, erfolgt die Dividendenberechnung wie folgt: Der Nettoumsatz wird zunächst zu gleichen Teilen auf die Doubles aufgeteilt

, auf die Wetten platziert wurden; die so erhaltene Summe – der Dividendenanteil pro Doppelwette – wird dann durch den Bruttoumsatz geteilt, der auf die jeweilige gewinnende Doppelwette gesetzt wurde. Die so erhaltenen Quotienten ergeben die Gewinnchancen.

§ 4 Kein korrektes Doppel

Wenn kein Kunde das siegreiche Doppel richtig vorhergesagt hat, gewinnen die Kunden, die den Sieger eines der Doppelrennen richtig vorhergesagt haben, die Wette.

§ 5 Dividendenberechnung gemäß § 4

In den unter § 4 oben genannten Fällen erfolgt die Dividendenberechnung wie folgt.

Der Nettoumsatz wird zu gleichen Teilen zwischen den Kunden, die das Siegerpferd im ersten Doppelrennen richtig vorhergesagt haben, und den Kunden, die das Siegerpferd im zweiten Doppelrennen richtig vorhergesagt haben, aufgeteilt. Die so erhaltenen Dividendenanteile werden anschließend durch den Bruttogesamtumsatz geteilt, der auf jedes jeweilige Pferd gesetzt wurde; die sich daraus ergebenden Quotienten ergeben die Gewinnchancen.

Bei einem Gleichstand wird der Dividendenanteil für dieses Rennen in so viele gleiche Teile aufgeteilt, wie es gemeinsame Siegerpferde in diesem Rennen gibt. Die Gewinnchancen für jedes einzelne Siegerpferd in diesem Rennen werden dann ermittelt, indem jeder so erhaltene Teil durch den Bruttogesamtumsatz geteilt wird, der auf das jeweilige Pferd gesetzt wurde.

Wenn kein Kunde das Siegerpferd in einem der beiden Doppelwetten richtig vorhergesagt hat, besteht der Dividendenanteil aus dem Nettoumsatz, der sich auf das Siegerpferd in der anderen Doppelwette bezieht: Die Dividendenberechnung erfolgt durch Division dieses Gesamtbetrags durch den Bruttoumsatz, der auf das Siegerpferd gesetzt wurde; der sich daraus ergebende Quotient ergibt die Gewinnchancen.

§ 6 Stornierung eines Doppelwettlaufs, Ungültigkeitserklärung eines Doppelwettlaufs, Verschiebung eines Doppelwettlaufs

Wird eines der beiden Doppelrennen abgesagt, abgebrochen oder für ungültig erklärt oder kommt kein Pferd als Sieger ins Ziel, wird dieses Rennen nicht in die Totalisatorwette einbezogen. Wird ein betroffenes Rennen jedoch zu einem späteren Zeitpunkt am selben Tag wiederholt, wird das Ergebnis der Wiederholung in die Totalisatorwette einbezogen. ATG ist jedoch berechtigt, unter Bezugnahme auf Abschnitt 1, § 7, das Rennen an einem anderen Datum und auf einer anderen Rennbahn auszutragen.

§ 7 Abgesagtes Doppelrennen

Wird eine der beiden Doppelwetten aufgrund der Bestimmungen in § 6 von der Totalisatorwette ausgeschlossen, gewinnen diejenigen Kunden, die das Siegerpferd der anderen Doppelwette richtig getippt haben.

§ 8 Rückerstattungen

Wenn beide Doppelrennen aufgrund der Bestimmungen in § 6 oben von der Totalisatorwette ausgeschlossen werden oder wenn es keinen Gewinner gibt, werden die Einsätze zurückerstattet.

2.7 ZUSAMMENGESCHLOSSENER POOL

§ 1 Zusammengelegter Pool

Wetten auf einen zusammengeführten Pool bedeuten, dass ein gemeinsamer Pool für zwei oder mehr der Wettarten Sieg, Platz, Quinella, Exacta und Trifecta bereitgestellt wird. Alle Wetten werden in einem gemeinsamen Pool zusammengefasst und in Grundkombinationen in Form von Trifecta- oder Exacta-Kombinationen aufgeschlüsselt. Jede Wette auf ausgewählte Elemente oder Kombinationen wird so verteilt, dass die Wetten auf alle Grundkombinationen verteilt werden, die für das ausgewählte Element oder die ausgewählte Kombination innerhalb jeder Wettart gewinnen würden.

Beispiel: Eine Win-Wette in einem Rennen mit 5 Startern und Trifecta als Grundkombination wird auf alle möglichen Trifecta-Kombinationen verteilt, bei denen die Nummer 1 das erste Pferd ist, was zu den folgenden Trifecta-Kombinationen führt:

1-2-3, 1-2-4, 1-2-5, 1-3-2, 1-3-4, 1-3-5, 1-4-2, 1-4-3, 1-4-5, 1-5-2, 1-5-3 und 1-5-4.

Die Wette wird mit einem Berechnungsalgorithmus verteilt, der dafür sorgt, dass die Gewinne unabhängig davon, welche der möglichen Gewinnkombinationen das Ergebnis ist, gleich bleiben. Jede mögliche Basiskombination erhält eine eindeutige Wettquote pro Wettart und ausgewähltem Element oder jeder ausgewählten Kombination, die sich aus der Division der auf jede Basiskombination verteilten Wette durch die Gesamtquote jedes Wettelements oder jeder Wettkombination ergibt.

§ 2 Gewinnwetten in einem zusammengefassten Pool

Gewinnwetten bedeuten, dass die Wetten korrekt vorhersagen müssen, welches Pferd ein Rennen oder einen Wettbewerb gewinnen wird. Kunden, die das Gewinnerpferd richtig vorhersagen, gewinnen die Wette.

§ 3 Show-Wetten in einem zusammengefassten Pool

Bei Show-Wetten müssen die Wetten vorhersagen, dass ein Pferd wie folgt platziert wird:

- Wenn Wetten auf 7 oder mehr Pferde platziert werden können, lautet die Vorhersage, dass das Pferd, auf das die Wette platziert wurde, einen der ersten drei Plätze (erster, zweiter oder dritter Platz) belegt.

- Wenn Wetten auf 4 bis 6 Pferde platziert werden können, lautet die Vorhersage, dass das Pferd, auf das die Wette platziert wird, einen der ersten beiden Plätze (erster oder zweiter Platz) belegt.

Wenn nicht mehr als drei Pferde in einem Rennen starten, für das Show-Wetten angeboten werden, werden die Wetten annulliert und die Einsätze zurückerstattet.

Kunden, die ihre Wette auf ein Pferd platzieren, das auf einem der oben genannten Plätze landet (ein platziertes Pferd), haben die Wette gewonnen.

Die Anzahl der Pferde, auf die Wetten platziert werden können, richtet sich nach der Anzahl der endgültig zum Start zugelassenen Pferde.

§ 4 Quinella-Wetten in einem zusammengefassten Pool

Quinella-Wetten sind eine Wettform, bei der der Kunde in einem Rennen, in dem mindestens vier Pferde zur Auswahl stehen, versucht, die Pferde zu tippen, die das Rennen auf dem ersten und zweiten Platz beenden werden, wobei die Reihenfolge keine Rolle spielt. Kunden, die die Pferde auf dem ersten und zweiten Platz richtig getippt haben, haben die Wette gewonnen.

Wenn nur ein Pferd das Ziel erreicht, wird der auf Quinella gesetzte Einsatz zurückerstattet.

§ 5 Exacta-Wetten in einem zusammengefassten Pool

Exacta-Wetten beziehen sich auf Wetten auf die Kombination des ersten und zweiten Pferdes: Der Kunde versucht, in einem Rennen, in dem mindestens drei Pferde zur Auswahl stehen, die Pferde, die das Rennen auf dem ersten und zweiten Platz beenden werden, in der richtigen Reihenfolge vorherzusagen. Kunden, die die Gewinnkombination richtig vorhergesagt haben, gewinnen die Wette.

Wenn nur ein Pferd das Ziel erreicht, wird der auf Exacta gesetzte Einsatz zurückerstattet.

§ 6 Trifecta-Wetten in einem zusammengefassten Pool

Trifecta-Wetten sind eine Wettform, bei der der Kunde in einem Rennen, in dem auf mindestens vier Pferde gewettet werden kann, versucht, die Pferde, die das Rennen auf den Plätzen eins, zwei und drei beenden werden, in der richtigen Reihenfolge vorherzusagen. Kunden, die die Gewinnkombination der Pferde auf den Plätzen eins, zwei und drei richtig vorhergesagt haben, gewinnen die Wette.

Wenn nur ein oder zwei Pferde das Ziel erreichen, wird der auf die Dreierwette gesetzte Einsatz zurückerstattet.

Kunden können unabhängig von der Anzahl der Kombinationen einen festen Preis für ihre Systemwette wählen. Der Nettowettumsatz von Kunden, die diese Option wählen, wird zu gleichen Teilen auf die jeweiligen Kombinationen verteilt, wobei die Zahlen auf die nächste Zehntelöre abgerundet werden (und die folgenden Dezimalstellen nicht berücksichtigt werden). Die niedrigste auszuzahlende Dividende pro Wettschein beträgt 1 Krone oder 1 SEK.

Wenn der Einsatz pro Kombination weniger als 1 SEK beträgt, darf die ausgezahlte Dividende nicht mehr als den Anteil des Nettowettumsatzes betragen, der dem proportionalen Anteil des Einsatzes gegenüber 1 SEK entspricht.

In dem Sonderfall, dass der Gesamtgewinn auf das Trio in einem Pool weniger als 1 SEK beträgt, ist die Trio-Wette niedriger als die angegebene mögliche Trifecta-Dividende für die Kombination.

§ 7 Zu wenige Starter in einem zusammengefassten Pool

Wenn nicht mehr als drei Pferde, auf die Wetten abgeschlossen werden können, das Rennen beginnen, werden die Wetten auf Show, Quinella und Dreierwette annulliert und die Einsätze zurückgezahlt.

Wenn nicht mehr als zwei Pferde, auf die Wetten abgeschlossen werden können, das Rennen beginnen, werden die Wetten auf Exacta abgesagt und die Einsätze zurückerstattet.

§ 8 Dividendenberechnung in einem zusammengefassten Pool

Die Dividenden werden berechnet, indem die Nettosumme aller in dem Rennen oder der Klasse enthaltenen Wettarten durch die Bruttosumme der Gesamtwetten auf die richtige Basiskombination geteilt wird, wobei die Quote eine Dividende für Trifecta oder Exacta ist, die die Grundlage für alle Dividenden im zusammengefassten Pool bildet.

Für die Wettarten, die keine Basiskombinationen sind, werden die jeweiligen Dividenden auf der Grundlage der Dividende für die Basiskombination berechnet, multipliziert mit der einzigartigen Wettquote, die für jeden Posten oder jede Kombination pro Wettart auf die gewinnende Basiskombination gilt.

Wenn weniger Pferde im Ziel ankommen, als gemäß § 3 möglich sind oder in einer korrekten Basiskombination benötigt werden, werden neue Dividenden auf der Grundlage der neuen Bedingungen berechnet.

§ 9 Berechnung der Dividende bei einem Gleichstand in einem zusammengefassten Pool

Bei einem Dead Heat für einen oder mehrere der ersten drei Plätze kann es zu mehreren gewinnenden Basiskombinationen kommen. In solchen Fällen wird der Nettowettumsatz in so viele gleiche Teile aufgeteilt, wie es Gewinnkombinationen gibt; Kombinationen, auf die keine Wetten platziert wurden, werden von dieser Berechnung ausgeschlossen.

Die so erhaltenen Gewinnanteile werden anschließend durch den Bruttogesamtumsatz geteilt, der auf jede Gewinnkombination gesetzt wurde; die Quoten bilden die Gewinne für Trifecta oder Exacta, die die Grundlage für alle Gewinne im zusammengeführten Pool bilden.

Für jede Wettart werden aufgrund des Gleichstands so viele Dividenden ausgeschüttet, wie es Gewinnpositionen oder -kombinationen für jede Wettart gibt.

§ 10 Dividende geringer als Einsatz

Ein gewinnender Kunde erhält seinen Einsatz zurück, jedoch keine eventuell gezahlten Gebühren, wenn die Dividende geringer ist als der gezahlte Einsatz.

3 V-WETT-PRODUKTE

§ 1 V-Wetten

Der Begriff „V-Wetten“ bedeutet, dass der Kunde versucht, die Siegerpferde in 3 bis 8 Rennen oder Wettbewerben, je nach Wettprodukt, vorherzusagen.

Bei Wetten auf V-Wettprodukte sind gültige, von ATG ausgestellte und genehmigte Wertscheine zu verwenden. Bei Schnellwetten können Wetten auch mündlich abgegeben werden.

ATG kann detailliertere Anweisungen zu V-Wetten veröffentlichen. Die Anweisungen, die kostenlos erhältlich sind, können an jedem Ort, der zur Durchführung von Wettaktivitäten im Namen von ATG berechtigt ist, bezogen oder bestellt werden.

§ 2 Ausfüllen des Wertscheins

Der Wertschein ist vom Kunden gemäß den von ATG veröffentlichten Anweisungen auszufüllen.

§ 3 Berechnung des Einsatzes

Die Kunden geben die Pferde an, auf die sie wetten möchten, indem sie in jeder Runde eine oder mehrere Nummern markieren (Auswahl).

Wenn ein Kunde für jede Laufnummer eine Auswahl trifft, deckt die Wette eine Kombination ab (Einzelkombination). Wenn ein Kunde in einer oder mehreren Laufnummern mehr als eine Auswahl trifft, wird die Wette als Mehrfachwette bezeichnet (d. h. sie deckt mehr als eine Kombination ab).

Die Anzahl der Kombinationen in einem System wird ermittelt, indem die Markierungen in jeder der Etappen addiert und die resultierenden Zahlen miteinander multipliziert werden.

Der zu zahlende Gesamteinsatz wird berechnet, indem die Anzahl der Kombinationen mit dem Preis pro Kombination und gegebenenfalls mit der Anzahl der Wetten, die der Kunde platzieren möchte, multipliziert wird.

§ 4 Reserveauswahl

Für jede Etappe können zusätzlich zu den Auswahlen bis zu zwei weitere Pferde markiert werden (Reserveauswahlen). ATG kann Reserven zuweisen, die zum Zeitpunkt der Wette registriert sind. Reserveauswahlen gelten in der angegebenen Reihenfolge und gemäß den Anweisungen anstelle einer Auswahl für ein Pferd, das zurückgezogen wurde. Es ist zulässig, dieselbe Programmnummer sowohl als reguläre als auch als Reserveauswahl zu wählen.

Wenn die Wette keine Reserveauswahl enthält, wird anstelle einer Auswahl für ein zurückgezogenes Pferd eine Reserve gemäß der festgelegten Reserve-Reihenfolge ausgewählt.

§ 5 Einbringen von Reserveauswahlen, Reserve-Reihenfolge

Bei diesem Wettprodukt wird nach Abschluss und Schließung der ersten Etappe festgelegt, in welcher Prioritätsreihenfolge die Pferde jeder Etappe in den unten beschriebenen Fällen in die Wette aufgenommen werden.

Wenn ein und dieselbe Programmnummer sowohl als reguläre als auch als Reserveauswahl markiert wurde, enthält die Wette eine höhere Anzahl von Gewinnkombinationen, sofern die anderen Bedingungen erfüllt sind. Ebenso ergibt sich eine höhere Anzahl von Gewinnkombinationen, wenn Reserven gemäß der festgelegten Reserve-Reihenfolge ein- oder mehrmals eingesetzt werden. Wenn eine Reserve für ein zurückgezogenes Pferd eingesetzt wird, haben registrierte Reserven gemäß der angegebenen Prioritätsreihenfolge Vorrang, sofern der Kunde eine oder mehrere Reserven ausgewählt hat. Andernfalls werden Reserven aus der festgelegten Reserve-Reihenfolge ausgewählt, wobei nicht markierte Programmnummern aus der Reserve-Reihenfolge verwendet werden. Keine Reserve aus der festgelegten Reserve-Reihenfolge, einschließlich registrierter Reserven, darf mehr als einmal verwendet werden.

Die Zuteilung der Reserven erfolgt so, dass die Anzahl der Auswahlen für die Pferde, die das Rennen beginnen, so gleichmäßig wie möglich ist.

Wenn jedoch alle Pferde, die an einem Rennen teilnehmen, bereits als Reserven verwendet wurden und zusätzliche Reservepferde benötigt werden, wird immer die festgelegte Reserve-Reihenfolge verwendet.

Bei V-Wetten gilt immer die in dem digital unter www.atg.se veröffentlichten Programm angegebene Reserve-Reihenfolge, auch wenn diese Fehler enthalten sollte.

Sollte ein einzelnes Pferd aus der Reserve-Reihenfolge gestrichen werden, wird es an letzter Stelle der Reserve-Reihenfolge platziert, wobei die niedrigsten Nummern an erster Stelle stehen.

Wenn es keine Reserve-Reihenfolge gibt oder wenn mehr als die Hälfte der Pferde aus der Reserve-Reihenfolge gestrichen wurden, legt der Veranstalter die anzuwendende Reserve-Reihenfolge fest und veröffentlicht sie so schnell wie möglich auf der ATG-Website www.atg.se.

Fehler in anderen Veröffentlichungen sind unwirksam.

§ 6 Zu hohe Nummer, nur eine Reserve, keine Reserve-Reihenfolge

Wenn eine Wette für eine Nummer registriert wurde, die nicht mit einer Programmnummer übereinstimmt, gilt diese Registrierung als Auswahl eines Nichtteilnehmers.

Wenn nur eine Reserve registriert wurde, gilt danach die festgelegte Reserve-Reihenfolge.

Wenn für zwei ausgewählte Reservepferde keine Präferenzreihenfolge registriert wurde, gilt die in der festgelegten Reserve-Reihenfolge festgelegte Prioritätsreihenfolge zwischen ihnen.

§ 7 Coupon

ATG kann im Zusammenhang mit bestimmten Veranstaltungen den Kunden die Möglichkeit bieten, nur am höchsten Dividendenpool teilzunehmen. Sobald ATG die Information bereitgestellt hat, dass Kunden für eine bestimmte Veranstaltung nur am höchsten Dividendenpool teilnehmen können, kann die Entscheidung von ATG, diese Option anzubieten, nicht mehr rückgängig gemacht werden.

§ 8 Rücknahme des Wertscheins

Ein V-Wertschein kann nach seiner Registrierung an einem für die Durchführung von Wetten zugelassenen Ort nicht mehr zurückgenommen werden, es sei denn, es liegen Umstände vor, die in Abschnitt 1, §§ 11, 18 (Absatz 1) oder § 19 beschrieben sind.

§ 9 Zu hoher Einsatz

Hat ein Kunde einen im Verhältnis zur Anzahl der startenden Pferde zu hohen Einsatz angegeben und bezahlt, wird die Differenz nicht erstattet. Gemäß den Regeln für die Verwendung von Reservepferden werden ein oder mehrere Pferde als zweimal oder mehr als zweimal ausgewählt betrachtet.

§ 10 Dividendenberechnung bei einem Dead Heat

Bei einem Gleichstand um den ersten Platz in einer oder mehreren Etappen wird die Berechnung der Anzahl der Dividendenanteile, die einem gewinnenden Kunden zustehen, der mehr als ein solches Pferd getippt hat, durch Multiplikation der Anzahl der vom Kunden in jeder Etappe ausgewählten Gewinnerpferde vorgenommen.

§ 11 Wiederholung oder Verschiebung eines Rennens

Wird ein Rennen wiederholt oder zu einem späteren Zeitpunkt ausgetragen, wird das Ergebnis dieses Rennens in die Wette einbezogen.

§ 12 Absage einer Etappe, für ungültig erklärte Etappe, abgebrochene Etappe

Wird ein Lauf abgesagt, für ungültig erklärt oder abgebrochen, ohne dass er verschoben wird (d. h. zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird), sind die Ergebnisse der anderen Läufe für die Bestimmung des Wettresultats maßgebend.

Die gleiche Regelung gilt, wenn ein Rennen für ungültig erklärt wird oder wenn kein Pferd als Sieger die Ziellinie überquert. Ein gewinnender Kunde, der in Bezug auf eine solche Etappe zwei oder mehr Auswahlen getroffen hat, erhält die Anzahl an Dividendenanteilen, die dem Produkt aus 1 und der/den Zahl(en) entspricht, die die Anzahl der vom Kunden in einer solchen Etappe getroffenen Auswahlen angibt/angeben.

Wenn in allen von der Wette abgedeckten Etappen Siegerpferde die Ziellinie überquert haben, ein gewinnender Kunde jedoch nicht in allen Etappen die Siegerpferde richtig vorhergesagt hat, erhält der gewinnende Kunde die Anzahl der Dividendenanteile, die dem Produkt aus 1 und der/den Zahl(en) entspricht, die die Anzahl der gültigen Auswahlen des Kunden in der/den Etappe(n) angibt, in der/denen er das Siegerpferd nicht vorhergesagt hat.

§ 13 Streichung einer oder mehrerer Etappen

Bei V3 und V4, wenn mehr als ein Lauf gelöscht wurde, oder bei anderen V-Wettprodukten, wenn mehr als zwei Läufe während des Wettkampftages gelöscht wurden und diese Läufe nicht gemäß Abschnitt 1, § 7 wiederholt oder zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden können, wird die Wette annulliert und die Einsätze werden zurückerstattet.

3.1 V3

§ 1 V3-Wetten

Der Begriff „V3-Wetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in drei Rennen oder Wettbewerben vorherzusagen, die im Rahmen derselben Rennveranstaltung stattfinden.

Bei V3-Wetten werden die Rennen oder Wettbewerbe als Etappen 1-3 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei V3-Wetten gewinnt die Wette mit der Kombination, die die Siegerpferde in den meisten Etappen richtig vorhersagt.

Die Anzahl der Gewinnkombinationen in einem System wird durch die Anzahl der Gewinnkombinationen bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

§ 3 Berechnung der Dividende

Bei V3-Wetten erfolgt die Dividendenberechnung durch gleichmäßige Aufteilung des Nettoumsatzes auf die Anzahl der Gewinnreihen (diese gleichen Teile werden als Dividendenanteile bezeichnet).

3.2 V4

§ 1 V4-Wetten

Der Begriff „V4-Wetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in vier Rennen oder Wettbewerben vorherzusagen, die im Rahmen derselben Rennveranstaltung stattfinden.

Bei V4-Wetten werden die Rennen oder Wettbewerbe als Etappen 1 bis 4 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei V4-Wetten gewinnt die Wette mit der Kombination, die die Siegerpferde in den meisten Etappen richtig vorhersagt.

Die Anzahl der Gewinnkombinationen in einem System wird durch die Anzahl der Gewinnkombinationen bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

§ 3 Berechnung der Dividende

Bei V4-Wetten erfolgt die Dividendenberechnung durch gleichmäßige Aufteilung des Nettoumsatzes auf die Anzahl der Gewinnreihen (diese gleichen Teile werden als Dividendenanteile bezeichnet).

3.3 V5

§ 1 V5-Wetten

Bei V5-Wetten tippt der Kunde auf die Siegerpferde in fünf Rennen oder Wettbewerben, die im Rahmen derselben Rennveranstaltung stattfinden.

Bei V5-Wetten werden die Rennen oder Wettbewerbe als Etappen 1 bis 5 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei V5-Wetten gewinnt die Wette mit der Kombination, die die Siegerpferde in den meisten Etappen richtig vorhersagt.

Die Anzahl der Gewinnkombinationen in einem System wird durch die Anzahl der Gewinnkombinationen bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

ATG kann für bestimmte Wettveranstaltungen beschließen, mehr als den Nettogesamtbetrag für eine Einzelkombination mit fünf siegreichen Pferden auszus zahlen.

§ 3 Berechnung der Dividende

Bei V5-Wetten wird die Dividende berechnet, indem der Nettoumsatz zu gleichen Teilen auf die Anzahl der Gewinnreihen aufgeteilt wird (diese gleichen Teile werden als Dividendenanteile bezeichnet).

3.4 V65

§ 1 V65-Wetten

Der Begriff „V65-Wetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in sechs Rennen vorherzusagen, die im Rahmen ein und desselben Rennmeetings stattfinden.

Bei V65-Wetten werden die Rennen als Etappen 1 bis 6 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei V65-Wetten gewinnt die Wette, die die Gewinnerpferde in 6 oder 5 Rennen richtig tippt. Dies bildet eine Gewinnklasse, sofern in § 3 nichts anderes bestimmt ist.

§ 3 Dividendenberechnung, Jackpot, Übertragungsfonds

Die Dividendenberechnung erfolgt wie folgt: Bei V65-Wetten wird der Nettoumsatz in zwei Teile geteilt. Der Anteil des Nettoumsatzes, der jeder Dividendengruppe zugewiesen wird, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Dividendengruppe	Anteil am Nettoumsatz
6 richtige Vorhersagen	50

5 richtige Vorhersagen 50

Die so erhaltenen Summen werden zwischen den Gewinnkombinationen der jeweiligen Gewinnklasse aufgeteilt.

Der Nettowettumsatz der Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 6 richtige Tipps entscheiden, wird nur diesem Pool hinzugefügt.

Von den Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 6 richtige Tipps entscheiden, erhält jeder, der 6 richtige Tipps abgibt, das Doppelte der normalen Dividende für 6 richtige Tipps; diese Kunden erhalten keine Dividende, wenn sie fünf richtige Tipps abgeben.

Die Anzahl der Kombinationen mit 6 oder 5 richtigen Tipps in einem System wird durch die Anzahl der gewinnenden Einzelkombinationen (aus regulären Auswahlen) mit 6 oder 5 richtigen Tipps bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

Wenn der Preis pro Kombination unter 1 SEK liegt, ist die Dividende auf höchstens den Anteil des Nettowettumsatzes begrenzt, der dem proportionalen Anteil des Einsatzes gegenüber 1 SEK entspricht.

In Fällen, in denen der pro Kombination in der Dividendengruppe für 5 richtige Vorhersagen berechnete Dividendenbetrag unter einem bestimmten, von ATG festgelegten Betrag liegt, wird die Dividende nicht ausgezahlt und der Einsatz wird zurückerstattet. Die aktuell niedrigste auszahlende Dividende pro Kombination finden Sie auf der Website von ATG unter www.atg.se.

Wenn es in einer oder mehreren Dividendengruppen für 6 und 5 richtige Vorhersagen keinen Gewinner gibt, wird der eingesetzte Einsatz zurückgezahlt.

Gelder, die gemäß den oben genannten Bestimmungen nicht in der Veranstaltung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung der ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

3.5 V64

§ 1 V64-Wetten

Der Begriff „V64-Wetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in sechs Rennen vorherzusagen, die im Rahmen ein und derselben Rennveranstaltung stattfinden.

Bei V64-Wetten werden die Rennen als Etappen 1 bis 6 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei V64-Wetten gewinnt die Wette, die die Siegerpferde in 6, 5 oder 4 Etappen richtig vorhersagt. Dies bildet eine Dividendengruppe, sofern in § 3 nichts anderes angegeben ist.

§ 3 Dividendenberechnung, Jackpot, Übertragungsfonds

Die Dividendenberechnung erfolgt wie folgt: Bei V64-Wetten wird der Nettoumsatz in zwei Teile geteilt; der Anteil des Nettoumsatzes, der jeder Dividendengruppe zugewiesen wird, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Gewinnklasse	Anteil am Nettoumsatz
6 richtige Vorhersagen	40
5 richtige Vorhersagen	20
4 richtige Prognosen	40

Die so erhaltenen Summen werden durch die Anzahl der Gewinnkombinationen in der jeweiligen Gewinnklasse geteilt.

Der Nettowettumsatz der Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 6 richtige Tipps entscheiden, wird ausschließlich diesem Pool hinzugefügt.

Von den Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 6 richtige Tipps entscheiden, erhält jeder, der 6 richtige Tipps abgibt, das 2,5-fache der normalen Dividende für 6 richtige Tipps; Kunden, die fünf oder vier richtige Tipps abgeben, erhalten keine Dividende.

Die Anzahl der Kombinationen mit 6, 5 oder 4 richtigen Tipps in einem System wird durch die Anzahl der gewinnenden Einzelkombinationen (aus regulären Auswahlen) mit 6, 5 oder 4 richtigen Tipps bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

Wenn der Preis pro Kombination unter 1 SEK liegt, ist die Dividende auf höchstens den Anteil des Nettowettumsatzes begrenzt, der dem proportionalen Anteil des Einsatzes gegenüber 1 SEK entspricht.

In Fällen, in denen der pro Kombination in der Dividendengruppe für 5 oder 4 richtige Tipps berechnete Dividendenbetrag unter einem bestimmten, von ATG festgelegten Betrag liegt, wird die Dividende nicht ausgezahlt und der eingesetzte Einsatz wird zurückerstattet.

Die aktuell niedrigste auszahlende Dividende pro Kombination finden Sie auf der Website von ATG unter www.atg.se.

Wenn es in einer oder mehreren der Dividendengruppen für 6, 5 und 4 richtige Vorhersagen keinen Gewinner gibt, wird der eingesetzte Einsatz ausgezahlt.

Gelder, die gemäß den oben genannten Bestimmungen nicht in der Veranstaltung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung der ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

3.6 V85

§ 1 V85-Wetten

Der Begriff „V85-Wetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in acht Rennen vorherzusagen, die im Rahmen ein und derselben Rennveranstaltung stattfinden.

Die Rennen der V85-Wetten werden als Etappen 1 bis 8 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei V85-Wetten gewinnt die Wette, die die Siegerpferde in 8, 7, 6 oder 5 Etappen richtig vorhersagt. Dies bildet eine Dividendengruppe, sofern in § 3 nichts anderes angegeben ist.

§ 3 Gewinnberechnung, Jackpot, Übertragungsfonds

Die Dividendenberechnung erfolgt wie folgt: Bei V85-Wetten wird der Nettoumsatz in drei Teile geteilt; der Anteil des Nettoumsatzes, der jeder Dividendengruppe zugewiesen wird, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Gewinnklasse	Anteil am Nettoumsatz
8 richtige Vorhersagen	35
7 richtige Vorhersagen	15
6 richtige Prognosen	15
5 richtige Vorhersagen	35

Die so erhaltenen Summen werden durch die Anzahl der Gewinnkombinationen in der jeweiligen Gewinnklasse geteilt.

Die Anzahl der Kombinationen mit 8, 7, 6 oder 5 richtigen Tipps in einem System wird durch die Anzahl der Gewinnkombinationen (aus regulären Auswahlen) mit 8, 7, 6 oder 5 richtigen Tipps bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

Wenn der Preis pro Kombination unter 0,5 SEK liegt, ist die Dividende auf höchstens den Anteil des Nettowettumsatzes begrenzt, der dem proportionalen Anteil des Einsatzes gegenüber 0,5 SEK entspricht.

In Fällen, in denen der pro Kombination berechnete Dividendenbetrag in der Dividendengruppe für 7, 6 oder 5 richtige Vorhersagen unter einem bestimmten, von ATG festgelegten Betrag liegt, wird die Dividende nicht ausgezahlt und der eingesetzte Einsatz wird zurückerstattet.

Die aktuell niedrigste auszahlende Dividende pro Kombination finden Sie auf der Website von ATG unter www.atg.se.

Wenn es in einer oder mehreren Dividendengruppen für 7, 6 und 5 richtige Vorhersagen keinen Gewinner gibt, wird der eingesetzte Einsatz ausgezahlt.

Gelder, die gemäß den oben genannten Bestimmungen nicht in der Veranstaltung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung der ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

§ 4 Reduzierter Einsatz

Einmal pro Kunde und V85-Rennen haben Wetter die Möglichkeit, mit einem reduzierten Einsatz gemäß festgelegten Prozentsätzen des normalen Einsatzes zu spielen. Dies gilt für ein mathematisches System mit einer festgelegten maximalen Anzahl von

Kombinationen. Die maximal zulässige Anzahl von Kombinationen und die zulässigen Prozentsätze wie oben angegeben werden auf www.atg.se veröffentlicht.

3.7 V86

§ 1 V86-Wetten

Der Begriff „V86-Wetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in acht Rennen vorherzusagen, die im Rahmen ein und desselben Rennens stattfinden.

Für V86-Wetten werden die Rennen als Etappen 1 bis 8 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei V86-Wetten gewinnt die Wette, die die Siegerpferde in 8, 7 oder 6 Etappen richtig vorhersagt. Dies bildet eine Dividendengruppe, sofern in § 3 nichts anderes angegeben ist.

§ 3 Dividendenberechnung, Jackpot, Übertragungsfonds

Die Dividendenberechnung erfolgt wie folgt. Bei V86-Wetten wird der Nettoumsatz in drei Teile aufgeteilt; der Anteil des Nettoumsatzes, der jeder Dividendengruppe zugewiesen wird, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Gewinnklasse	Anteil am Nettoumsatz
8 richtige Vorhersagen	40
7 richtige Vorhersagen	20
6 richtige Prognosen	40

Die so erhaltenen Summen werden durch die Anzahl der Gewinnkombinationen in der jeweiligen Gewinnklasse geteilt.

Der Nettowettumsatz der Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 8 richtige Tipps entscheiden, wird ausschließlich diesem Pool hinzugefügt.

Von den Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 8 richtige Tipps entscheiden, erhält jeder, der 8 richtige Tipps abgibt, das 2,5-fache der normalen Dividende für 8 richtige Tipps. Kunden, die 7 und 6 richtige Tipps abgeben, erhalten keine Dividende.

Die Anzahl der Kombinationen mit 8, 7 oder 6 richtigen Tipps in einem System wird durch die Anzahl der gewinnenden Einzelkombinationen (aus regulären Auswahlen) mit 8, 7 oder 6 richtigen Tipps bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

Wenn der Preis pro Kombination unter 0,25 SEK liegt, ist die Dividende auf höchstens den Anteil des Nettowettumsatzes begrenzt, der dem proportionalen Anteil des Einsatzes gegenüber 0,25 SEK entspricht.

In Fällen, in denen der pro Kombination in der Dividendengruppe für 7 oder 6 richtige Vorhersagen berechnete Dividendenbetrag unter einem bestimmten, von ATG festgelegten Betrag liegt, wird die Dividende nicht ausgezahlt und der eingesetzte Einsatz wird zurückerstattet.

Die aktuell niedrigste auszuzahlende Dividende pro Kombination finden Sie auf der Website von ATG unter www.atg.se.

Wenn es in einer oder mehreren der Dividendengruppen für 8, 7 und 6 richtige Vorhersagen keinen Gewinner gibt, wird der eingesetzte Einsatz ausgezahlt.

Gelder, die gemäß den oben genannten Bestimmungen nicht in der Veranstaltung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung der ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

3.8 Grand Slam 75 (GS75)

§ 1 Grand Slam 75-Wetten

Der Begriff „GS75-Wetten“ bezieht sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in sieben Rennen vorherzusagen, die im Rahmen ein und derselben Rennveranstaltung stattfinden.

Die Rennen für GS75-Wetten sind als Etappen 1 bis 7 bezeichnet.

§ 2 Gewinn der Wette

Bei GS75-Wetten gewinnt die Wette, die die Siegerpferde in 7, 6 oder 5 Etappen richtig vorhersagt. Dies bildet eine Dividendengruppe, sofern in § 3 nichts anderes angegeben ist.

§ 3 Dividendenberechnung, Jackpot, Übertragungsfonds

Die Dividendenberechnung erfolgt wie folgt: Bei der GS75-Wette wird der Nettoumsatz in drei Teile geteilt; der Anteil des Nettoumsatzes, der jeder Dividendengruppe zugewiesen wird, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Gewinnklasse	Anteil am Nettoumsatz
7 richtige Vorhersagen	40
6 richtige Vorhersagen	20
5 richtige Prognosen	40

Die so erhaltenen Summen werden zwischen den Gewinnkombinationen der jeweiligen Gewinnklasse aufgeteilt.

Der Nettowettumsatz der Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 7 richtige Tipps entscheiden, wird ausschließlich diesem Pool hinzugefügt.

Von den Kunden, die sich nur für die Teilnahme am Pool für 7 richtigen Tipps entscheiden, erhält jeder, der 7 richtige Tipps abgibt, das 2,5-fache der normalen Dividende für 7 richtige Tipps. Kunden, die 6 und 5 richtige Tipps abgeben, erhalten keine Dividende.

Die Anzahl der Kombinationen mit 7, 6 oder 5 richtigen Tipps in einem System wird durch die Anzahl der gewinnenden Einzelkombinationen (aus regulären Auswahlen) mit 7, 6 oder 5 richtigen Tipps bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten sind.

Wenn der Preis pro Kombination unter 1 SEK liegt, ist die Dividende auf höchstens den Anteil des Nettowettumsatzes begrenzt, der dem proportionalen Anteil des Einsatzes gegenüber 1 SEK entspricht.

In Fällen, in denen der pro Kombination in der Dividendengruppe für 6 oder 5 richtige Tipps berechnete Dividendenbetrag unter einem bestimmten, von ATG festgelegten Betrag liegt, wird die Dividende nicht ausgezahlt und der eingesetzte Einsatz wird zurückerstattet.

Die aktuell niedrigste auszahlende Dividende pro Kombination finden Sie auf der Website von ATG unter www.atg.se.

Wenn es in einer oder mehreren der Dividendengruppen für 7, 6 und 5 richtige Vorhersagen keinen Gewinner gibt, wird der eingesetzte Einsatz ausgezahlt.

Gelder, die gemäß den oben genannten Bestimmungen nicht in der Veranstaltung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung der ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

4 WEITERE WICHTIGE WETTANGEBOTE

4.1 TOP 7

§ 1 Wetten auf TOP 7

Wetten auf TOP 7 beziehen sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde in einem Rennen, in dem mindestens sieben Pferde zur Auswahl stehen, versucht, die Pferde, die das Rennen auf den Plätzen eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs und sieben beenden werden, in der richtigen Reihenfolge vorherzusagen.

Wetten auf TOP 7 werden mit gültigen, von ATG ausgestellten TOP 7-Wettscheinen getätigt. Quick Pick-Wetten können auch mündlich abgegeben werden.

ATG kann detailliertere Anweisungen zu TOP 7-Wetten veröffentlichen. Die Anweisungen sind kostenlos erhältlich und können an jedem Ort, der zur Durchführung von Wettaktivitäten im Namen von ATG berechtigt ist, angefordert oder bestellt werden.

§ 2 Ausfüllen des Wettscheins

Der Wettschein ist vom Kunden gemäß den von ATG veröffentlichten Anweisungen auszufüllen.

§ 3 Feste Systeme

Die Kunden geben die Pferde an, auf die Wetten platziert werden sollen, indem sie für jede Platzierung von eins bis sieben ein Pferd angeben. Diese sieben Pferde bilden die Wettrangliste. Der Kunde gibt dann an, für welche der festen Systemkombinationen die Wette gilt. Dies geschieht durch Angabe des Einsatzes und Auswahl von Pferdegruppen, bei denen alle Pferde der Gruppe an allen Positionen innerhalb der Gruppe abwechselnd angeordnet sind. Eine Gruppe kann aus 2 bis 7 Pferden bestehen, und pro Wette können 1 bis 3 Gruppen ausgewählt werden. Bei der Ticketwette kann die erste Position oder die ersten beiden Positionen für alle Wettkombinationen gleich gewählt werden.

Die Anzahl der Kombinationen in einem System wird durch den Einsatz bestimmt. Alle zulässigen Systeme für jeden möglichen Einsatz werden auf www.atg.se dargestellt. Die Wette umfasst alle möglichen eindeutigen Kombinationen, die für jedes gegebene System erzielt werden können.

Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für Vorlagen, die alle auf derselben Rangfolge 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 basieren und bei denen die ausgewählten Gruppen durch Trennlinien markiert sind.

Einsatz	16 SEK	24 SEK	48 SEK	480 SEK	576 SEK
1.	1	1, 2, 3	1	1	1, 2, 3, 4
2.	2, 3	1, 2, 3	2, 3, 4	2	1, 2, 3, 4
3.	2, 3	1, 2, 3	2, 3, 4	3, 4, 5, 6, 7	1, 2, 3, 4
4.	4	4	2, 3, 4	3, 4, 5, 6, 7	1, 2, 3, 4
5.	5, 6	5	5	3, 4, 5, 6, 7	5, 6, 7
6.	5, 6	6	6, 7	3, 4, 5, 6, 7	5, 6, 7
7. Anzahl	7	7	6, 7	3, 4, 5, 6, 7	5, 6, 7
der					
Kombinationen	4	6	12	120	144

§ 4 Reserveauswahl

Für jede Wette können zusätzlich zur Auswahl von sieben Pferden bis zu zwei weitere Pferde markiert werden (Reserveauswahl). ATG kann die bei der jeweiligen Wettveranstaltung registrierten Wettreserven zuweisen. Die Reserveauswahl gilt in der angegebenen Reihenfolge und gemäß den Anweisungen anstelle einer Auswahl für ein Pferd, das zurückgezogen wurde.

Es ist nicht zulässig, dieselbe Programmnummer sowohl als reguläre als auch als Reserveauswahl zu wählen.

Wenn eine Wette keine Reserveauswahl enthält, wird anstelle einer Auswahl für ein zurückgezogenes Pferd eine Reserve gemäß der festgelegten Reserve-Reihenfolge ausgewählt.

§ 5 Einbringen von Reserveauswahlen, Reserve-Reihenfolge

Nach Wettschluss wird die Reserve-Reihenfolge der in die Wette einzubeziehenden Pferde wie in den unten beschriebenen Fällen festgelegt.

Wenn eine Reserve für ein zurückgezogenes Pferd eingesetzt wird, haben die vom Kunden ausgewählten Reserven in der angegebenen Reihenfolge Vorrang, sofern der Kunde Reserven ausgewählt hat. Andernfalls werden Reserven aus der festgelegten Reserve-Reihenfolge unter Verwendung nicht markierter Programmnummern aus der Reserve-Reihenfolge ausgewählt. Keine Reserve aus der festgelegten Reserve-Reihenfolge, einschließlich ausgewählter Reserven, darf mehr als einmal in der Rangliste verwendet werden.

Das Einbringen von Reserveauswahlen erfolgt so, dass die relative Rangfolge beibehalten und in der Rangliste nach vorne angepasst wird.

Nach der Anpassung der Auswahlen werden Reserven gemäß der oben angegebenen Prioritätsreihenfolge hinzugefügt, um die Wette zu ergänzen, sodass die Wette sieben platzierte Pferde umfasst.

Die festen Systeme der Wette bleiben insofern erhalten, als die enthaltenen Platzierungen unter den Systemvorlagen in § 3 verbleiben.

Bei TOP 7-Wetten gilt immer die im Programm unter www.atg.se digital veröffentlichte Reserve-Reihenfolge, auch wenn diese Fehler enthalten sollte.

Sollte ein einzelnes Pferd aus der Reserve-Reihenfolge gestrichen werden, wird es an letzter Stelle der Reserve-Reihenfolge platziert, wobei die niedrigsten Nummern zuerst kommen.

Wenn es keine Reserve-Reihenfolge gibt oder wenn mehr als die Hälfte der Pferde aus der Reserve-Reihenfolge gestrichen wurden, legt der Veranstalter die anzuwendende Reserve-Reihenfolge fest und veröffentlicht sie so schnell wie möglich auf der ATG-Website www.atg.se.

Fehler in anderen Veröffentlichungen sind unwirksam.

§ 6 Zu hohe Nummer, nur eine Reserve, keine Reserve-Reihenfolge

Wenn eine Wette für eine Nummer registriert wurde, die nicht mit einer Programmnummer übereinstimmt, gilt diese Registrierung als Auswahl eines Nichtteilnehmers.

Wenn nur eine Reserve registriert wurde, gilt danach die festgelegte Reserve-Reihenfolge.

Wenn für zwei ausgewählte Reservepferde keine Präferenzreihenfolge registriert wurde, gilt die zuvor festgelegte Reserve-Reihenfolge für die Reihenfolge der Priorität zwischen ihnen.

§ 7 Rücknahme des Wertscheins

Der Wertschein kann nach seiner Registrierung an einem für die Durchführung von Wetten zugelassenen Ort nicht mehr zurückgezogen werden, es sei denn, es liegen Umstände vor, die in Abschnitt 1, § 11, 18 (erster Absatz) oder § 19 beschrieben sind.

§ 8 Gewinn der Wette

Bei TOP 7-Wetten gewinnen diejenigen Kombinationen, die die siegreichen Pferde in der richtigen Reihenfolge wie unten angegeben angeben.

Gewinnklasse 1 Erster, zweiter, dritter, vierter, fünfter, sechster und siebter

Platz. Gewinnklasse 2 Erster, zweiter, dritter, vierter, fünfter und sechster Platz.

Gewinnklasse 3 Erster, zweiter, dritter, vierter und fünfter

Platz. Dividendengruppe 4 Erster, zweiter, dritter und
vierter Platz.

Dividendengruppe 5 Erster, zweiter und dritter

Platz. Dividendengruppe 6 Erster und zweiter
Platz.

Sofern in § 9 nichts anderes angegeben ist, gibt es normalerweise 6 Dividendengruppen.

§ 9 Dividendenberechnung, keine Gewinnkombination, Umverteilung, Übertragungsfonds

Die Dividendenberechnung erfolgt wie folgt. Bei TOP 7-Wetten wird der Nettoumsatz in sechs Teile aufgeteilt; die Aufteilung des Nettoumsatzes auf die einzelnen Dividendengruppen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Dividendengruppe 1	28 %
Dividendengruppe 2	12
Dividendengruppe 3	6
Dividendengruppe 4	9
Dividendengruppe 5	17
Dividendengruppe 6	28

Die so erhaltenen Summen werden zwischen den Gewinnkombinationen der jeweiligen Dividendengruppe aufgeteilt. Die Anzahl der Gewinnkombinationen mit korrekten Vorhersagen in der jeweiligen Dividendengruppe wird durch die höchste vollständige Dividendengruppe jeder Gewinnkombination bestimmt, die in der Mehrfachwette enthalten ist.

Wenn es keinen Gewinner in der Gewinnklasse 1 gibt, wird der eingesetzte Einsatz ausgezahlt. Gelder, die gemäß der oben genannten Regelung nicht in der Veranstaltung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung der ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

Wenn es in keiner der Gewinnklassen 2-5 einen Gewinner gibt, wird der eingesetzte Einsatz auf die nächste Gewinnklasse derselben TOP 7-Veranstaltung übertragen.

Wenn es keinen Gewinner in der Dividendengruppe 6 gibt, wird der Einsatz ausgezahlt. Gelder, die gemäß der oben genannten Regelung nicht in der Veranstaltung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung der ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

Eine Umverteilung der Gewinne erfolgt, wenn dies erforderlich ist, um sicherzustellen, dass die Dividende in einer höheren Dividendengruppe mit Gewinnern immer mindestens 1,1-mal höher ist als die der nächsten Dividendengruppe vor der Kürzung. Wenn es in der nächsten Gewinnstufe keine Gewinner gibt, ist die Dividende für jede mittlere Dividendengruppe ohne Gewinner mindestens um das 1,1-Fache höher. Die Dividende einer höheren Dividendengruppe ist nach der Umverteilung immer mindestens 1 SEK höher als die der nächsten Dividendengruppe.

In Fällen, in denen der pro Kombination berechnete Dividendenbetrag in den Dividendengruppen 2-6 unter einem bestimmten, von der Regierung festgelegten Betrag liegt, wird die Dividende nicht ausgezahlt. Die gemäß dieser Bestimmung von der Auszahlung ausgenommenen Gelder werden in einen Übertragungsfonds eingezahlt. Gelder, die gemäß der oben genannten Regelung nicht in der Versammlung ausgezahlt werden, werden nach Entscheidung von ATG in zukünftigen Wettbewerben verteilt.

Wenn der Kombinationspreis unter 4 SEK liegt, darf die Dividende nicht höher sein als die Nettosumme, die der Aufteilung des Einsatzes von 4 SEK entspricht.

§ 10 Gleichstand

Im Falle eines Gleichstands für einen oder mehrere der ersten sieben Plätze entstehen mehrere gewinnende Wettkombinationen.

§ 11 Weniger als sieben Pferde beenden das Rennen

Wenn weniger als sieben Pferde die Ziellinie überqueren, gelten die folgenden Regeln:

Wenn nur sechs Pferde die Ziellinie überqueren, gelten alle anderen Pferde, die das Rennen begonnen haben, als gleichauf auf dem siebten Platz.

Wenn nur fünf Pferde die Ziellinie überqueren, gelten alle anderen Pferde, die das Rennen begonnen haben, als gleichauf auf dem sechsten Platz.

Wenn nur vier Pferde die Ziellinie überqueren, gelten alle anderen Pferde, die das Rennen begonnen haben, als gleichauf auf dem fünften Platz.

Wenn weniger als vier Pferde die Ziellinie überqueren, werden die Einsätze zurückerstattet.

§ 12 Maximal sechs startende Pferde

Wenn höchstens sechs Pferde, auf die Wetten abgeschlossen werden können, das Rennen beginnen, wird die Wette abgebrochen und die eingesetzten Einsätze zurückerstattet.

5 ZUSÄTZLICHE WETT-PRODUKTE

§ 1 Zusätzliche Wettprodukte

Dies sind Wetten, die nur in Kombination mit einer oder mehreren Hauptwetten platziert werden können.

5.1 BOOST

§ 1 V85 in Kombination mit BOOST-Wetten

Wetten auf Boost beziehen sich auf das Wettprodukt, bei dem der Kunde versucht, die Siegerpferde in acht Rennen, die im Rahmen derselben Rennveranstaltung stattfinden, vorherzusagen und die richtige Boost-Zahl zu erraten.

Die dreistellige Boost-Zahl wird der Wette bei ihrer Platzierung zugewiesen.

Wetten auf Boost können nur als Ergänzung zu V85 platziert werden. Wetten auf Boost müssen mit gültigen, von ATG ausgestellten Boost-Coupons getätigt werden. Quick-Pick-Wetten können auch mündlich platziert werden.

ATG kann detailliertere Anweisungen zu Boost-Wetten veröffentlichen. Die Anweisungen, die kostenlos erhältlich sind, können an jedem Ort, der zur Durchführung von Wettaktivitäten im Namen von ATG berechtigt ist, bezogen oder bestellt werden.

§ 2 Ausfüllen des Coupons

Der Coupon ist vom Kunden gemäß den von ATG veröffentlichten Anweisungen auszufüllen.

§ 3 Berechnung des Einsatzes

Der Einsatz für Boost beträgt 10 Prozent des Haupteinsatzes, muss jedoch mindestens 30 SEK betragen, die zum Gesamteinsatz für die Wette hinzugerechnet werden. Bei Auswahl einer mehrfachen Anzahl von Wetten beträgt der Einsatz 10 Prozent des Einsatzes für die Hauptwette, mindestens jedoch 30 SEK multipliziert mit der Anzahl der vom Kunden platzierten Wetten. Bei Auswahl einer Wette mit reduziertem Einsatz beträgt der Einsatz für Boost 10 Prozent des Haupteinsatzes, muss jedoch mindestens 30 SEK betragen.

§ 4 Rücknahme des Wertscheins

Ein Boost-Wertschein kann nicht separat zurückgezogen werden. Wenn der Wertschein für die Hauptwette zurückgezogen wird, wird auch Boost zurückgezogen.

§ 5 Dividenden und Dividendenberechnung

Bei V85 mit Boost werden 40 % der Boost-Einsätze einem Fonds mit den Dividendenauszahlungen für Boost zugewiesen, der als Boost-Fonds bezeichnet wird.

Bei V85-Wetten mit Boost wird die Dividende aus dem Boost-Fonds an Wetten ausgezahlt, bei denen die letzte Ziffer der Boost-Zahl richtig getippt wurde.

Die Dividenden für die V85 mit Boost sind im Voraus festgelegt und durch Parameter und Werte definiert, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Dividendengruppen 1, 2, 3 und 4 sind von den Dividenden (Gewinnen) bei V85 abhängig, während die Dividendengruppen 5, 6 und 7 feste Dividenden haben.

Dividendengruppe	V85 mit Boost	
	Beschreibung der Dividende	Dividende
1	8 richtige Vorhersagen bei V85 und richtigem Boost Zahl	10-fache Dividende bei 8 richtigen Prognosen
2	7 richtige Vorhersagen auf V85 und richtige Boost-Zahl	100-fache Dividende bei 7 richtigen Vorhersagen
3	6 richtige Vorhersagen V85 und richtige Boost-Zahl	100-fache Dividende bei 6 richtigen Vorhersagen
4	5 richtige Vorhersagen V85 und richtige Boost-Zahl	100-fache Dividende bei 5 richtigen Vorhersagen
5	Richtige Boost-Zahl	500 SEK
6	Zwei letzte Ziffern der Boost-Zahl richtig	150 SEK
7	Letzte Ziffer der Boost-Nummer korrekt	50 SEK

Eine Mehrfachwette oder ein System kann nur aus den Dividendengruppen 5, 6 oder 7 eine Dividende gewinnen. Bei der Auswahl einer mehrfachen Anzahl von Wetten entspricht der Gewinn dieser mehrfachen Anzahl multipliziert mit der Dividende aus der höchsten erreichten Dividendengruppe der Dividendengruppen 5, 6 oder 7. Dividenden, die aus einer oder mehreren der Dividendengruppen 1, 2, 3 und 4 gewonnen wurden, gewinnen auch aus der Dividendengruppe 5.

Für den Gesamtdividendenbetrag für V85 mit Boost in der ersten Dividendengruppe pro Rennen/Renntag gilt eine Obergrenze von 100.000.000 SEK. Wenn die Gesamtdividendensumme in der ersten Dividendengruppe gemäß der obigen Dividententabelle so hoch wäre, dass sie 100.000.000 SEK übersteigen würde, würde der Dividentenfaktor (10) um zwei Dezimalstellen auf den höchstmöglichen Faktor reduziert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass der Gesamtdividendenbetrag für die Dividendengruppe 100.000.000 SEK nicht übersteigt.

Für den Gesamtdividendenbetrag für V85 mit Boost in der zweiten und dritten Dividendengruppe pro Rennen/Renntag gilt eine Obergrenze von 50.000.000 SEK. Wenn die Gesamtdividendensumme in der zweiten, dritten und vierten Dividendengruppe gemäß der obigen Dividententabelle so hoch wäre, dass sie 50.000.000 SEK übersteigen würde, würde der Dividentenfaktor (100) um zwei Dezimalstellen auf den höchstmöglichen Faktor reduziert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass der Gesamtdividendenbetrag für die Dividendengruppe 50.000.000 SEK nicht übersteigt.

Zusätzlich zu den oben genannten Beschränkungen gilt für V85 mit Boost ein Basisgewinnsystem, das eine maximale Gewinnabführung von 100.000.000 SEK zulässt. Ein Hauptgewinnsystem gemäß der obigen Dividententabelle und unter Berücksichtigung möglicher Reduzierungen der Dividentenfaktoren, dessen Gesamtdividendenbetrag 100.000.000 SEK übersteigt, wird so reduziert, dass die Dividende für das Hauptsystem 100.000.000 SEK entspricht. Der Begriff „Hauptsystem“ bezieht sich beispielsweise auch auf ein Teilungssystem mit zusätzlichen Teilungen oder eine Wette, bei der eine mehrfache Anzahl von Wetten ausgewählt wird.

Alle Kürzungen der Dividende wirken sich auf den Teil der Dividende aus, der theoretisch aus Geldern aus dem Boost-Fonds bestanden hätte.

§ 6 Der Wettbewerb findet nicht statt

Falls der Hauptwettbewerb nicht stattfindet und infolgedessen die Einsätze zurückgezahlt werden, wird auch der Boost abgesagt und der Boost zurückerstattet.

§ 7 Ziehung der Gewinn-BOOST-Zahl

Nach Abschluss aller acht Etappen des V85-Rennens wird die Boost-Gewinnnummer des Rennens ermittelt. Dies geschieht durch den Zugriff auf einen Zufallsgenerator, der eine dreistellige Zahl zwischen 000 und 999 ausgibt.

Das Ergebnis der Ziehung wird zusammen mit den regulären V85-Ergebnissen veröffentlicht, nachdem alle acht Etappen des V85-Rennens abgeschlossen sind. Die gewinnende Boost-Zahl wird während der Fernsehübertragung und über die üblichen Informationskanäle von ATG bekannt gegeben.

Falls die Boost-Gewinnzahl nicht generiert werden kann, wird die Boost-Wette storniert und die Boost-Einsätze werden zurückerstattet.

6 DIVIDENDEN

§ 1 Dividendenzahlung

Die Zahlung der Dividenden beginnt, wenn das Ergebnis und die Dividendenberechnung endgültig feststehen und veröffentlicht wurden.

Sobald die Dividendenzahlung begonnen hat, kann die vorgenommene Dividendenberechnung nicht mehr geändert werden. Wenn jedoch die Zahlung der Dividenden in einer Weise begonnen hat, die gegen die Bestimmungen in Abschnitt 1, §§ 16, 20 oder 21 verstößt, gelten die Bestimmungen in den Absätzen 3 und 4 dieses Unterabschnitts.

Bei den Wettprodukten Win, Show, Double, Quinella, Exacta, Trifecta, V3, V4, V5, V65, V64, V85, V86, GS75, TOP 7 und Boost wird die Dividendenzahlung eingestellt und eine neue Dividendenberechnung vorgenommen, sofern die neue Dividendenberechnung vor Beginn des nächsten Rennens oder der nächsten Klasse oder, wenn das Ereignis im letzten Rennen oder in der letzten Klasse eintritt, 15 Minuten nach Beginn der Dividendenzahlung begonnen werden kann.

Ein Überschuss, der aufgrund einer fehlerhaften Dividendenberechnung oder Dividendenauszahlung entstanden ist und nicht sofort an die Gewinner ausgezahlt werden kann, wird in einen Dividendenausgleichsfonds für Gewinner eingezahlt. Dieses Geld wird zu einem geeigneten Zeitpunkt, spätestens jedoch zwölf Monate nach Auftreten des Fehlers, an die Wettkunden ausgeschüttet.

ATG behält sich das Recht vor, eine Gebühr für die Dividendenzahlung zu erheben.

§ 2 Zehntägige Zahlungsfrist, Zahlung in Raten

Dividenden werden bis zum zehnten Tag nach dem Tag der Rennveranstaltung ausgezahlt. Die gleiche Frist gilt für Rückerstattungen.

Die Auszahlung von Dividenden kann in Raten erfolgen. Eine Ratenzahlung ist möglich, wenn die Dividendensumme bestimmte zuvor festgelegte Schwellenwerte überschreitet. Die aktuellen Schwellenwerte werden auf der Website der ATG unter www.atg.se veröffentlicht.

Die ATG behält sich das Recht vor, Gebühren für Kosten zu erheben, die entstehen, wenn Kunden nach Ablauf der Frist Dividendenzahlungen/Rückerstattungen von Einsatzgeldern geltend machen. Hat die ATG Steuern auf die Dividende oder den Rückerstattungsbetrag gezahlt, so beträgt die erhobene Gebühr mindestens den Betrag der gezahlten Steuern. Der derzeit geltende Steuersatz ist auf der Website der ATG unter www.atg.se veröffentlicht.

7 INTERNATIONALE WETTEN

§ 1 Internationale Wetten

Der Begriff „internationale Wetten“ bezieht sich auf Wetten auf Rennen, die auf Rennbahnen in einem anderen Land als Schweden stattfinden.

Die Wetten können in einem gemeinsamen Wettpool organisiert werden, in dem die von den jeweiligen Wettveranstaltern der Länder gesammelten Einsätze zusammengefasst werden. Es gelten die in dem Land, in dem das Rennen stattfindet, geltenden Rennvorschriften. Es gelten die Wettbestimmungen des Wettpool-Organisators. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind möglich; in diesem Fall werden jeweils gesonderte Informationen bereitgestellt.

§ 2 Gemeinsame Wettgegenstände

ATG kann beschließen, zwei oder mehr Pferde als gemeinsames Wettziel mit einer einzigen Programmnummer zusammenzufassen, die bei allen Wettüberlegungen als ein Pferd zählt; alternativ können bestimmte Pferde von der Wette ausgeschlossen werden.

Bei Wettprodukten, bei denen der Kunde mehr als ein Pferd auswählt und versuchen muss, die Platzierung richtig vorherzusagen, wird nur die beste Platzierung der Programmnummer (d. h. eines Pferdes, das in einem gemeinsamen Wetteinsatz enthalten ist) in die Wettergebnisse einbezogen.

§ 3 Hindernisse für internationale Wetten

Im Falle eines Computerausfalls, einer Unterbrechung der Computerkommunikation oder eines anderen Ereignisses, das ein Hindernis für internationale Wetten darstellt, ist ATG berechtigt, Wetten in einem lokalen schwedischen Pool durchzuführen, für den die schwedischen Wettvorschriften und die Rennvorschriften des Landes gelten, in dem das Rennen stattfindet. Diese Berechtigung gilt auch dann, wenn zuvor angegeben wurde, dass die Wetten in einem gemeinsamen internationalen Pool platziert werden. Im Falle solcher Hindernisse ist ATG auch berechtigt, die alternative Vorgehensweise der Rückerstattung der eingesetzten Einsätze zu wählen. Wenn diese Vorgehensweise gewählt wird, muss die betreffende ausländische Partei darüber informiert werden.